Writings

of

Doctor Balthasar Hubmaier

284.3
H87
Vol. 4

Grund und Ursach

Das' einn yedlicher mensch der gleich in seiner Khindheit getaufft ist, schuldig sey, sich recht nach der Ordnung Christi ze tauffen lassenn, ob er schon hundert jar alt were

1527

B. n. 98

Grund vñ Vrsach.

Das einn yedlicher

menſch. der gleich in ſeiner
Khindthait getaufft
iſt. ſchuldig ſey.
ſich recht
nach der Ordnung Chriſti
ze tauffen laſſenn. ob er
ſchon hundert jar
alt were.

D. Balthaſar Hüb
mör vonn Fridberg.
Nicolſpurg.

1527

Dem Wolgeborne vñ Christenlichē herren H.
Jan von Bernstain. auff Welffenstain. Obersten
Launds Haubtman des Margraffthümbs
Möhern meinem gnedigen herren.
Gnad vnnd hayl in Gott.

Wolgeborner gnediger herr. Ich

waiß vil fromer leut. die offentlich bekennē. Das
der kintertauff gar kainē grund in der schrifft hab.
Ob aber die. so in irer kindischē vnwissenhait. biß
her getaufft. sich auff ein neues (als sy redn) zeo
tauffen lassen. schuldig seyent oder nit. an dē aich
2. Reg. 18. bom hangē noch vil leut. wie Absolō zwischē hi
mel vñ erden. wissen nit wo auß. Da sehen sy das
Mat. 28. ernstlich tauffbot Christi. dort furchtē sy dē schat
Mar. 16. ten des Widertauffs. da doch kainer ist. auß irer
Act. 2. c aignē bekanntnuß. Das inen aber auch auß disem
wirrsal. geholffen werde. Hab ich Gott zelob. vñ
allen menschē ze nutz. schrifftlich grūd vñ vrsachē
Haubtstuck zesamē getragen. darmit vnuermaulich bewisen.
diß biechlens Das ein yedlicher glaubiger mēsch. der wasser vñ
Tauffer gehabē mag. bey seiner Seelē. schuldig
sey. sich auch im wasser nach der Ordnūg Christj
tauff n lassen. vnangesehē das er vor wasserbad
Deutro. 27. der ist in seiner kindhait. Rieffe hiemit an himel
Mar. 5. c vñ erdē ze zeügē. das ichs treülich gsagt hab. Ver
Gal. 3. c flüchtet sey der das wenigst wörtlē Gotes auffläg
Wer nit Amē sprechē mag. der ist noch vnder dē
gsatz. im were nützer. das er ain Tauffknechtkhind
nēnen. Hiemit will E. G. ich mich beuolhē ha
benn. die wölle auch diß mein klains Biechlen in
gnaden annemen.

E. G.

vnderthenigster Balthasar Hübmör

Die erst vrsach Christus Jesus Mar. 28.ö

vnser seligmacher hat geted. Mir ist aller gwalt geben in himel vnd in erden. Geend hin vnd leret alle völcker. tauffend sy in dem namen ꝛc. Hie beuilcht Christus seinē Aposteln. zway stuck in krafft des gwalts. so im Gott vatter geben. in himel vñ auff erden. Erstlich. Das sy leeren sollē die menschen. Zum andern. Vñ sy tauffen. in dem namen des Vatters. vnd Suns. vnd heilgē Geysts. Seind nun dise zway stuck den Aposteln vō Christo. so hoch vñ ernstlich beuolhē. mit angezaigtem gwalt. den im got geben hat. On zweifel. so seind sy auch baide mit gleichem ernst anzünemen dem gaubignen menschenn beuolhenn. dann ye sunnst der beuelch vergebenmlich geben were. Derhalb wie von nötten ist leeren. vnnd geleert werden. Also auch tauffen. vnnd getaufft werden. oder es müssen dise wort zū grundt geen. Tauffendt sy in dem namen des Vatters. vnnd Suns. vnnd des heiligen Geysts. Es müß himel vnnd erden brechen.

Die ander vrsach Das der Wassertauff. so mit hohen mechtigen vnd vnergründlichē worten eingesetzt ist. vnnd geordnet. Namlich in dem namen des Vatters. vnnd Sons. vnnd heiligen Geysts. Der gleich wörter wir nyendert in dem alten oder newen Testament finden. so außtruckenlich vnnd klärlich gesetzt sein bey einander. Dar auß abermals vermerckt würdt der ernst. das Christus ye will. das die geleernten im glauben. sollen getaufft werden. Dann ernstlicher beuelch. bringt mit im ein ernstliche ghorsame vñ folgūg

47816 -350-

Fürwar. fürwar. sag ich euch. Christus hat solhe köstliche wort nit braucht. zů einer sach. die man mög thon oder lassen. als ein yeder frömer Christ bey jm selbs wol erkennen mag. Aber es ist eben die art menschlicher weyßheit. was Got hoch achtet oder beuilcht. das schetzt sy zum gringstē.

Mar. 16

Die drit vrsach. Es steet geschriben. Geend hinn inn alle welt. vnd predigent das Euangelion allen creaturen. Wer da glaubt vnnd taufft wirdt. der wirdt selig. wer aber nit glaubt. der wirdt verdambtt. Es steet ye klarlich. j. Geend ij. Predigend. iij. Wer da glaubt. iiij. Vnd taufft würdt. v. der würdt selig. Nie sichstu ein ordenliche zůsamē gesetzte red. von dero kain büchstäblin fallen wirdt. sy můß also gehaltē werden. wer kan es nun anders machen. Ja sagstu. dise ordnung ist denen geben. wölchen man zum ersten. das Euangelion predigen můß. ee vnd man sy tauffet. vñ ist nit geben den iungen kindlin. Antwurt. Das gefelt mir wol. ich bin mit diser außred wol zů friden. Nun zaige mir der khinnder tauffer auch an. sein ordnūg vñ beuelch. Wo steet es geschriben. Geend hin vñ tauffend die jungen kindlin der glaubigen. vñ über sechs oder acht jar so predigent jnē das Euangeliō. Sehent jr liebē Kindstauffer. das ir euch eins tauffs berüment der iñ der gschrifft gantz vñ gar kain grundt hat

Da demonstrandi.

Die vierdt vrsach. Nach dem vnd Petrus ein schöne predig gethon. vñ vil köstlicher schrifften eingefürt. Giengē die zůhörer. inn sich selbs. das ist. sy erkanten sich sünder. vnnd sagten zů Petro vñ zů den andern Aposteln. Was sollen wir thō. ir männer vñ brüeder. Petrus antwurt inen. Bes

Act. 2. c

ſerend euch. vnd laß ſich ein yeglicher tauffen. auff den namen Jeſu Chriſti. zů vergebung der ſünden. ſo werdent ir empfahen die gab des heiligē geyſts. die nun ſein wort gern annamend. das iſt die da glaubten (dañ glauben iſt das wort annemen) lieſſend ſich tauffen. vñ wurdent hin zů thō an dem tag bey dreytauſendt ſeelen. Wie ſehendt alle die. ſo augē habent. vñ hörend. die da habēd oren. das es nit gnůg iſt. das der mēſch ſich ſeiner ſünden bekēnet. vñ ſein leben beſſeret. ſonder vber das alles. iſt von nöten. das er ſich tauffen laſſe auff den namen Jeſu Chriſti. Nun wirdt ye da geredt von dem Waſſertauff. dann die hiſtori bezeůgt es ſelbs. mit den dreytauſent getauften ſeelē die über das ſy ſich jrer ſünden ſchuldig gabend. vnd ſein wort gern annamēdt. das iſt glaubtent verzeyhůg jrer ſünd. wölches alles vor dem Waſſertauff beſchehen. můßten ſy ſich nach dem erſt auch waſſertauffen laſſen. nach der einſetzůg Chriſti zů vergebung der ſünden. das iſt. ſy můßten offenlich mit dem waſſer bezeůgen. das ſy auch derē iunger weren. die vergebung der ſünden glaubten durch Jheſum Chriſtum. Kurtzumb. die da glauben. ſeind ſchuldig. iñ krafft diſer ſchrifft. ſich tauffen zů laſſen. oder Petrus můß liegen vñ verfüren. das iſt ferr von im. dañ die wort. ſteend hell vnd haytter da. Beſſerend euch. für eins. für das ander. vnd laſſe ſich ein yedlicher (nyemandt außgnōmen) tauffen. auff den namen Jheſu Chriſti. ich halt darfür. die ſchrifft ſey auch ein Hercules

Doch merckt hie bey ir lieben Eccleſiaſten. Jr habt bißher gar fleiſſigklich gefaſſet den wolgefelligen ſpruch Pauli. da er ſagt. Vmb der hürerey

willen hab ein yedlicher sein aigen weib. vnd ein yedliche habe iren aigen man. 1. Cor. 7. vnd den mit hoher stim offt vnd dickh. zů beschirmung der Priester Ee auß gerieffet. Wañ Paulus sag (Ein yedlicher) niemant außgenõmen. Warůb legent ir dẽ nit auch auff gleiche wag das wort (Ein yedlicher. Ein yedlicher) in disem spruch Petri. da er redt auß gleichem gwalt. Lasse sich ein yedlicher rauffen. auff den namẽ Jesu Christi zů vergebung der sünden. Ich warne euch bey dem gerechtenn vrtail Gottes. das ir Petro sein ernstlich wort (das den Seelen dienet zů verzeyhung der sünden) nit hinweg stossent. Oder Gott wirdt fürwar mit der straff. das wort Pauli (das eürem fleisch liebet) auch von euch auffhebenn. Sehent zů o Brüeder das ir nit verleügnent. das ir doch habt. darmit euch nit gegegen werd. das ir lieber manglen wolt. vnd von euch genomen werde. das ir yetz nit haben wöllent. Darumb lassent bayd Schrifften Petri vñ Pauli in gleicher wag. leer. warhait. krafft vnnd wirckung beleiben. Wann eben also hat es got gefallen.

Act. 2. c

Die fünfft vrsach. Paulus schreibt zů den Hebreern dise wort. So lassendt vns hinzů geen (verstee zů Gott dem vatter. durch das blůt Jhesu) mit warhafftigẽ hertzen. iñ völligem glauben. besprenget iñ vnserẽ hertzen. võ dem bösen gwissen. vnd gweschen am leib mit rainẽ wasser. vnd lassend vnns halten an der bekantnuß der hoffnung on wancken. das schreibt Paulus den brüedern des newen Testaments. wölch mit den weschungen des alten gsatze. vnuerknipfft waren.

Heb. 10. c

Hie sicht mann offenlich. das alle die. so geen

wöllen zů Gott. durch das blůt Christi. müssen
geen. mit warhafftigem hertzen. inn volligē glau
ben. besprenget unn iren hertzen. von dem bösen ge
wissen. So müß. müß. müß. ye auch das bschehē
mit weschung am leib. mit rainē wasser. Glaubst
du das. so glaubstu dem wort Gottes. glaubst du
das nit. so reyß vnd kratze dise wort herauß. was
sollens im buch. wenns nit war seindt. Ey lieber
Kundt. weschet. reiß nit. ich beůt dir frid. die wort
gottes lassen sich nit zerreissenn. sy bleiben in die
ewigkeit.

Mäß.
Müß
Müß.

Die sechst vrsach. Lise die geschichtē der Apost
lē. so findst. wie die Samaritē. dē Philippo glaub
tē vñ übet das. darnach sich tauffen liessent. Also
Simon vñ der Schatzmaister der Künigin Can
dates. glaubtendt. vñ wurdendt auff das getaufft
ebē in dem Cap. Paulus glaubt. vnnd ward dar
nach taufft. Cornelius mit seinem haußgesinnd.
glaubtendt. empfiengen den heiligen geyst. vñ dar
über wurden sy getaufft mit wasser. Lydia die
purpur krämerin. vnd der Thurnhiettet habend
glaubt. vnd seindt. nach dem erst tauffe worden.
Vil Corinther habendt glaubt. vnd wurden ge
taufft.

Act. 9. c
Act. 10. 16
Act. 16 10
Act. 18 8

Wer will oder mag nun gedencken. das sich
die all hetten lassenn tauffen. wo sy die ordnung
vñ der ernstlich beuelch Christi. nit darzů bewegt
vnd gerungen. warlich sy hetten auch wol mü
gen sagē. Ja ebenn wir glauben auch dem wort
Gottes vñ wir haben zum teil auch den heilig
gerist schon empfanngen. was bedürffen wir des
tauffs. der glaub macht vns selig. Neyn nit also

Sonder wölcher glaubt.der laßt sich tauffen. vñ disputiert nit weytter.dann er sicht die ordnung Christi vor augen.vnd das.wo wasser vnnd der tauffer müegen gehabt werden.wo man aber die zway nit überkümen mag.da ist der glaub gnüg Nym ein exempel.so der Schatzmaister auff dem wagē neben dem Philippo sitzend.vnd glaubend gehling gestorben wer.ee sy zů dem bach kamen. wer er nit weniger selig worden.dann nach dem tauff.das will Christus.da er sagt. Wölcher geb laubt vnnd taufft wirdt.der wirdt sälig.wölcher nit glaubt.wirdt verdambt.dann on zweifel. vil tausendt selig worden.die nit taufft seindt.dañ sy habē nit müegen darzů kümen. Da nun aber der Schatzmaister den tauffer vñ das wasser bet bey einander.ward er schuldig nach dem beuelch Chri sti.sich zů tauffen lassen.wo er das nit thon.hette in Christus für einen verschmeher vñ übertreter seiner worte.gehaltē.vñ wer also gestrafft worden

Dē schacher am creütz war gnüg sein gelaub Er mocht das wasser vnd Tauffer nit gehabeu.

Die sybēd vrsach.Es ist kein Christ auff erdē nye kümen.so freuel.gotloß.vñ stolz.der da sagē möchte. das der Wassertauff nit sey ein beuelch vnd einsetzung Christi.vñ namlich für die glau bigen.dañ kain andern tauff kan ich in der schrifft nit finden. Ist nun der Wassertauff ein einsetzūg vnd pflantzung Christi. verflücht vñ verdampt ist der.inn krafft des worts Christi.der den Tauff aufflöset.dañ es stat geschribē. Ich sag euch war lich.Biß das himel vnd erden zergee.wirt nit zer geen der klainest büchstab.noch ein titel.vom ge setz.biß das es alles geschech. Wer nun eins vō disen klainsten geborten aufflöset.vnnd leert die leüt also. der wirdt der klainst haissen im himel reich.

Mat.5.

reych. Syhe hye. ob die sich nit wöllen tauffen lassen. nit seyen aufflöser. verachter vnnd zerreyſ ser der worten Christi.

Die achtet vrsach. Es kam Naaman mit roſ sen vnd wagen. hielt still vor der thür des hauß Helizei. Sendet zů jm Helizeus einen botten. vñ sagt. Gang hin vnd wird geweschen sybenmal im Jordan. so wirdt gsundthait entpfahen dein fleisch. vnnd wirst gerainigt werden. da erzürnet Naaman. füre hinwegk vñ sagt. ich vermainet. er wer zů mir außher gangen. vnd steent. het er angerüfft den namen des Herren seins Gotts. vñ hett berürt mit seiner hand. die stat des aussatz vnd hett mich gesundt gmacht. Seindt nit die wasser inn Damasco besser. dañ alle wasser iñ Israel. das ich dariñ gweschen wurde. vñ geraynigt Als er sich nun wendet. vnd zoch daruon zornig klich. sind kömen zů jm sein knecht. vñ habent zů jm gsagt. Vatter. so dich der prophet etwas groß gehaissen hett. warlich du soltest thon habē. vil mer. so er dir nun gesagt hat. würd geweschē vñ gerainigt. Er ist auff das hinab gefaren vñ hat sich geweschen. sybenmal im Jordan nach dem be uelch des mans Gottes. vnd es ist wider gsund wordē sein fleisch. wie ein fleisch eins jungē kind lens. vñ ist gerainigt worden. darumb hat er den Got Israhel hoch gelobet. Also frömen lieben Christen. ist der Tauff nit zů verachtē. ob wol er nun im wasser gschicht. dañ het vns Christus in Malmasyer oder Balsam̄ haissen tauffen. so soltē wirs doch thůn. vil mer so er nun gsagt hat im wasser. Dañ also macht Gott die weyßhait diser welt zů einer närrin. vñ was do hoch ist vor den

4. Reg. 5

menschē. das ist ein greüel vor dē angsicht Gots.

Die neünde vrsach. Jnn einem Christenlichen wesen ist alle zeyt höher vñ ernstlicher zū erwegē der will Gottes. den er vns zū erkennen gibt in sei nem wort. dañ die werck selber. wann wie erst ge sagt ist. so will Gott erwo die aller nachgültigi sten vnd vnansehenlichsten werck von vns habē darmit er vns also probier. vñ zū boden stoß vn ser welt weyßhait. War es nit ein schlecht werck. das er vō Adam erfordert. das er von der frucht ebē diß boums nit essen solte. War es nit ein rho recht gebot. das man solt den achtägigē knäblin dis heütlin vornen an den zimpelen. abschneydē War das nit ein nachgültig gebott. das Got gab vnd sprach. Du solt ausserhalb dem leger ein ort haben. vnd so du zū deiner not hinauß geest trag ein scheüffelin mit dir. grab ein grüblin. setz dich darüber. vnd verscharre darnach. was von dir gangen ist. Wie gfält dir das scherßbot. mit züchtē züreden. war es nit auch ein schlecht ding vmb die füßweschung. vnnd sagt doch Christus zū Petro. So ich dich nit weschen wird. wirdst du nit habē ein tail mit mir. Also lieben freünd. wie wol in ansehung der menschē. dise werck schlecht seindt. noch wils Got haben. Dañ wie Samuel redet zum Saul. Jst es wie ein laster der abgöt terey. nit wöllen ghorchen den wortē des Herrēs. Derhalb sehē euch für. das ir recht wandlēt. vnd la zent nit nach mēschlicher werß. Dey was ists Jst es doch nun wasser. was ligt vnserm Her rē am wasser. Jm ligt nichts an wein. noch an wasser. sein ist der himel vñ die erdē. Es ligt im aber an seinē wort vñ beuolh. den erfordert er vñ will in vō vns habē. oder wir werden kein tail

Gen. 2.
Gen. 17.

Exod. 29.

Joan. 13.

1. Reg. 15.

bey im überkommen.in seinen reich lügt was er
züschaffen hab.ich hab euch treülich gewarnet.
Die zehēdt vrsach. Wo der Wassertauff nit ist
da selbs ist kain Kirch.kain diener. weder brüeder
noch schwester.kain brüederliche straff.außschliess-
sung oder widerauffnemung. vñ rede hye von der
außwendigen Kirchen. Wie Christus. Mat. am
18.c. So müß ye auch ein außwendig bekandt-
nuß oder zeügnuß sein. dardurch außwendig brü
der vnd schwester.einander kennen.dañ der glaub
ist allain im hertzē. Aber in empfahung des Was
sertauffs.bezeügt der geträufft offēlich.das er sich
ergebē hab fürann nach der Regel Christi ze glau
ben vnd leben. In krafft diser pflicht.hat er sich
vnderworffen schwestern.brüdern vnd der kirchen
das die selben.wo er sich übertret.yetz gwalt ha-
ben jn zü ermanen.züstraffen.verbānen vñ wider
anzenemē. Aber nit also mit denen.die noch dauß
sen sindt. Höre wie redt Paulus von denen. die
dausseñ oder dinnē seindt. Ich hab euch gschribē 1.Cor.5
ün dem brieff.das ir nit sollē züschaffen habē.mit
den bülern. das main ich gar nit von den bülern
diser welt.oder von den geytigē. oder von den rau-
bern.oder vō denen die bilder eerend.jr müstend an
ders auß der welt geen. Nun aber hab ich euch ge
schriben.jr sollent nichts mit inen züschaffen ha
ben. Namlich.so yemandt ist.der ein brüder sich
lasset nennen. vnnd ist ein büler.oder ein geyti-
ger.oder ein eerer der bilder. oder ein schelter.oder
ein sauffer.oder ein rauber. mit dem selben sollent
ir auch nit essen.dañ was geend mich die dausseñ
an.das ich sy solt richten. Richtend doch jr nit
die hünen sind. Gott aber wirt die dausseñ sind

rechten. Thündt von euch hinauß wer böß ist. Sagstu aber. die straff vnd den gwalt brauchen die brüeder vñ schwester in dē nachtmal. wölcher da miessen will. vnd ist doch ein offenlicher sünder. der selb wirdt außgeschlossen. Antwurt. Nun müssen ye schwester vnd brüder auch ee vñ man im nachtmal zů samen kumpt. eingeschriben sein vnd übereinander gwalt haben. dañ man müß ye den sünnder zůuoran zwaymal. gestrafft haben. Wannher kumpt nun diser gwalt. dann allain auß der pflicht des Tauffs im Wasser.

Cyprianus De Hereticis baptizandis

Die ailfft Vrsach. Wir lesen von Cypriano vñ andern vil Bischoffen. wie sy im Cōcilio Carthaginensi beschlossen. Das alle die. so etwañ vō den Ketzern getaufft waren. můstē widerumb vō den Christen. recht getaufft werden. Als es auch die brüeder. so man nennet Picarder. noch heüt bey tag halten. wañ der Tauff von den Ketzern entpfangen. sey khain tauff. dēn die Ketzer seyent auß serhalb der Kirchen. derhalb mügē sy kainē menschen in die Gmainschafft der Christen einlassen noch jnen die porten Christenlicher Kirchen mit den gegebnen schlüsselen vō Christo. auffsperren.

Mat. 18. Joan. 20

Die weil nun aber schier all Predicanten bißher offentlich außgeschryen. Wie das die Bäbstler seyent Abgötler. Falsch Propheten. Verfierer. Widerchristen. Ketzer. Ja seelen dieb vnd mörder. wie mügen sy dēn den rechtigen Khindertauff von inen entpfangen. für gůt vñ gerecht achten oder vrtailen.

Mat. 7. Joan. 10.

Die zwölfft vrsach. Es ist gwiß vnd vnuerstainlich. Das Joannes von Gott getauffen gesenndt war. demnach er auß Göttlichem beuelch

Joan. 1. 3.

auch Junger gemacht vnd sy geaufft hat. Dar
halb alle die so von im geaufft. sagen mochten
Joannes der von Gott ze tauffen im wasser ist
gesendt worden. hat vns geaufft. wir bedürffen
kains andern tauffs meer. Er hat Christum in Lu. 1. c.
mütter leib erkent. Er ist auff erden ein vorlauf- Mar. 1.
fer Christi. vnnd ein zaiger des lambs Gottes Lu. 3.
gewesen. Er hat nit müegen irren ꝛc. Aber solhs Joan. 1.
alles vnangesehē. müstent sich alle. die Joannes
schon geaufft. widerumb tauffen lassen mit dem
Tauff Christi. Als solchs die Schrifft gnügsam
lich bezeügt in den Gschichten der Apostlen also Act. 19.
lautende. Es geschach aber. da Apollo zů Corin
then war. das Paulus durch wandlet die obern
lender. vñ kam gen Epheso. vñ fand erlich Jun
ger. zů den sprach er. Habt ir den heiligē geist em
pfangē. die weil ir gleübig gwesen seyd. Sy spra
chen zů im. wir habē auch nye gehört. ob ein hei
liger geyst sey. vñ er sprach. Warauff seyd ir dañ
getaufft. Sy sprachen. auff Joannis tauff. Pau
lus aber sprach. Joannes hat taufft mit der tauff
der büß. vnd saget dem volckh. das sy soltē glau
ben an den. der nach im khümen solt. das ist. an
Jesum. das der Christus sey. Da sy das hörten.
liessen sy sich tauffen auff den namen des herren
Jesu. Was mainstu Frommer Christ. was dise
zwölff menner zů dem Tauff Christi erst nach
dem Tauff Joannis bewegt vnd gerungē hab.
On zweyfel. on zweyfel nichts anders dañ der hoch
vñ ernstlich beuelch Christj. Mat. 28. Mar. 16.
Act. 2. c. Ervolgt darauß. Das wir all die in der
kindthait getaufft. vil mer schuldig seyent vns
recht nach der einsetzung Christj zetauffen lassen.

an dise Ephesiner. Die weil wir doch gar kainen buchstaben. grund oder beuelch vnsers herrischen Khindertauffs in der Schrifft mügen anzaygen. Es steet ye geschriben in der fast Christenlichen Epistlen Jacobi. Wölher alle gebot halt. vnd an einem anstoss. der ist aller schuldig.

Jac. 2.

Die dreyzehend vrsach. Der Wassertauff wirdt gebē zů verzeihung der sünden. Act. 2. 1. Pe. 3. Er ist auch begriffen in dem neündtē vñ zehenden Artickel des Christenlichen glaubens. dar inn wir bekhennen. Ein allgmaine Christēliche kirchen. ein gmainschafft der heiligen. vnd ablassung der sünden. wölch s eben auch der verstand vnnd bschluß ist im Concilio Nicено Christēlich außgangen. mit disen worten. Ich bekēn ein ainigen tauff zů ablassung der sünden. Darūb als vil dem menschen an der Gmainschafft Gottes vatters vnd des Sons vnd des heiligen geysts. Ja auch an der Gmainschafft alles himelischen hörs vnd der gantzen Christenlichen kirchen. auch. an der verzeihung seiner sünden. gelegē ist. als vil sol le im an dem Wassertauff gelegen sein. durch wölchen er ein gest vnd eingeleibet wirdt der all gmainen Christenlichen kirchen. ausserhalb der khain hayl ist. Nit das die nachlassung der sünden dem wasser zůzeignet werde. sonder dem gwalt der Schlussslen. die Christus in kraffe seins worts. seiner Gespons vnd vnserem zilē zů dem Regimēt der Christenlichen kirchē. in seinem leiblichē abwesen. beuolhen vñ an die seytē gehenckt hat als er zů ir sagt. Nemet hin den heiligen geyst. wölhen ir die sunden ablassent. denen seind sy abgelassen. vnd wölhen ir sy behaltent. denen seind

Joan. 20.

sy behalten. Eben also redt auch Christus an ei
nem andern ort zů der Kirchen. Warlich ich sage Mat. 18.
euch. was ir auff erden binden werdent. soll auch
im himel gebůden sein. vñ was ir auff erden auff
löset. soll auch im himel auffgelöst sein.

Wie merckt man aigentlich. Das die allgmain
Kirch eben den gwalt hat zů ablassen oder zebin
den die sünd. yetz auff erden. wölhen Christus als
ein mensch vormals selbs leiblich auff erden ge
hebt hat. Wölher nun glaubt dem wort Gottes
der selb geet ein in die Arch Noha. die ein rechte 1. Pe. 3.
figur ist des Wassertauffs. darmit er ausserhalb
diser Arch nit in dē sündfluß der sünden ertrincke
Wölher aber hie widerstrebt. der widstrebt nit mir
(Ich bin nit mein selber) sonder dem herren mit
der windschauffle. des botschafft ich geworben
hab. Wölher sich hie mit der warhait nit veral
ten mag. der solt wol ein lugner sein. vnd etwas
ein warhait on warhait reden.

Nim war mensch diser dreyzehē zeügnussen
sy seind dir fürgelegt. dis sichste. stost du dich nun
oder fällest darüber. bistu schuldig. vnd nit Gott
Er hat das sein thon. Das Euangelium ist dir Mat. 18.
zů einer zeücknuß gepredigt worden. Volge oder Lu. 12.
du wirst mit vil straichen geschlagen werden.
Gott verleyhe vns sein gnadt Amen

Die warhait ist vntödlich.

Getruckt zů Nicolspürg durch Simprecht
Sorg genant Froschauer.
1527.

KAISERLICHE KOENIGLICHE HOFBIBLIOTHEK

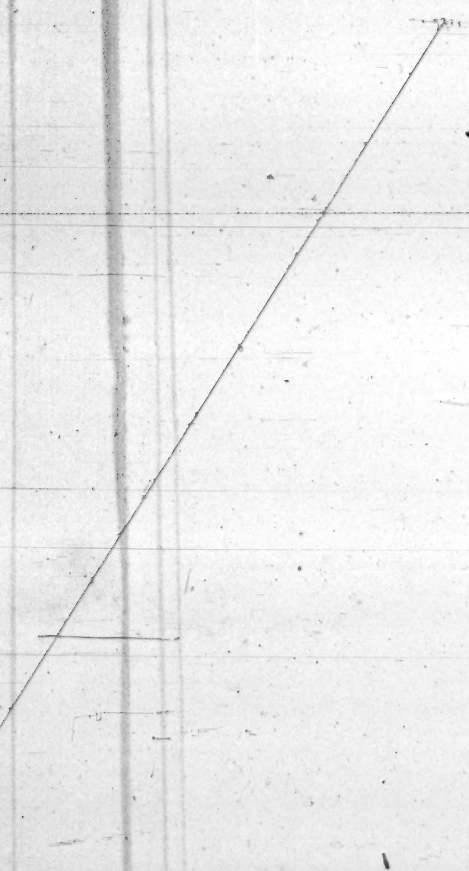
Von dem khindertauff =

1527

Von dem khin dertauff:

Ecolampadius
Thomas Augustinia
ner Leesmaister
M. Jacob Immelen
M. Nuolffg: zweissen„
burger
Balchasar Hübmör
von Fridberg.

Nicolspurg. 1527



Ein gesprech der Predicanten zů Basel. vnd Balthasaren Hübmörs von Fridberg. von dem Khindertauff.

ECOLAMPADIVS. Wol an in dem nammen des herren. Die weyl die Widertauffer sich hin vnnd her beriement. wie das sy im nechsten Gespriech zwischen vnns gehalten in der leütpriesterey bey S. Martin zů Basel. habent eerlich gesiget. vñ vns geschwaygt. Darumb will ich was baydertail da zů mal fürgehaltenn hat. in schrifft anzaigen. darmit ir lob noch weitter gebryssen vñ außgerieffi werde. vnnd es menngklich sehe. was geysts die geschickten gsellen seyent. vñ wo jnen wee ist. BAL. Das ist eben recht mein Ecolampadi. das du die widertauffer ein mal herfür bringen wilt an die Sonnen. Aber thů solchs mit klarer vñ lauterer schrifft. oder du wirst für war (vnd weresi schon noch so geleert) ob der sach zespot werden. wañ die warhait ist vntödlich. mag auch weder durch ansehung der Personen. noch mit hochbrangender. Rethorischer vnd geblömeter red nit vber wunnden werden. Ob sy schon durch die Eselin Balaams. Tobie hund oder durch das maulthier Davids in aller ainfaltigkait geredt wirdt. ECOL. Was ich geredt. predigt vnd geschriben hab. wird ich fürhin auch thon. vnd den andern auch bitlich beuelhen

Basel.

Neue leer

dann eür leer ist gantz new ērdicht. jnnerhalb zway iaren hierumb vnd anderßwo angefangen darumb ist sy argwenisch. BAL. Jch birt dich vmb Gottes willen mein Ecolampadi. laß dise verlegne Argument vnder der banck stecken. vnd handle mit haytterer schrifft. Dēn du waist. das die leer Christi ye vnd allweg disen backenstreich gelittē. das sy ein neüe leer genent war. Mar. 1. c Vnd zū Paulo ward gesagt. Was will der klaperman. Er ist ein verkhünder neüer teüfelenn. mügen wir auch erfaren. was es für ein neüe leer sey. die von dir geprediget wirdt. Neüe leer fierstu ein in vnsere oren. Act. 17. So habē wir sy auch nit erdichtet. sonder Christus hat es also beuolhē vnd die Apostel also gebrauchet. darumb wöllen wir vnns für den gerichtstül der heiligen schrifft gegen dir vñ mengklich erbotten haben. Haben wir in dem vnd anxrn Artickelen recht. warumb schlegt man vns. haben wir aber vnrecht. so geb man zeückhnuß mit der schrifft von dem vbel. vñ straffe man vnns nachmals an leib vnnd leben.

Rechtmessige erbietung

ECOL. So man dise leer auff die prob legt. erfindt sich das sy strackes wider die waar lieb ist.

BAL. Befindt sich in der Prob der schrifften. das der Wassertauff für die vnderrichten vnd glaubigen. vnd nit für die wiegen kindlen eingesetzt ist. so ist es die warhait. Nun schreibt aber Paulus das sich die lieb erfreye der warhaiten. 1. Cor. 13. Wie ist nun yetz die warheit wider die lieb. Aber du redst villeicht von der welt liebe. wölche göttliche warhait nit erleyden mag. dann ire werckh seind böß. darumb hasset sy das liecht. Joann. 3.

ECOL. Es ist auch spörlich einer Christēlichē

gmain.das wir so lanng solten geirrt habenn.
BAL. Das ist ein liederlich Argumēt.Es mach ents auch die Gotlosen.Es thůt dir freylich wē rens nott.das du ebē diß streen schwert gezucket hast.mit wölhem.wo es scharpff were. dich die Bäbstler vorlangst erstochen hetten.ECOL.Di se leer ist aber gericht auff zerrtrennung vnd rot tierung.das da auß dem geist gots nit sein mag
BAL. Verwūdert dich das. Ist doch Christus selbs ein zaichen dem widersprochen wirdt.Lu.2 Er hat ein schwert gesendt.vnd nit emē friden. Mat.10. Es werden fünff in einem hauß seīn widerspennig.der vater wider den Son.vnnd der son wider den vater.die mütter wider die tochter. vnd die tochter wider die mütter.Lu.12. O das ist ein selige rottierung vnnd zertrennung.spricht Chrysostomus. Vnd so Paulus der welt wol gefiel.wer er nit ein diener Christi.Gal.1.Aber das die warhait auffrür gebürt. ist sy nichs daran schuldig sonnder vnnser boßhayt. wie auch der new geboren Christus nit schuldig was an dem grimmenn mordt der vnschuldigen khinndelen sonder der mörder Herodes.ECOLAMPAD. Sag an wer hats bißher also gelert.oder wenn hat mā solliche gwonhait gehalten.BAL. Christus hat vns also gelert.da er den Wassertauff in der g nain eingesetzt.Mat.28.Mar.16.Vnd die Apostelen habents also geschriben vñ brauchet 1.Pe.3.Heb.6.10.Act.2.8.9.10.11.16.18. 19.22.c.Besihe die schrifft recht.so findstu aigenlich.das in sibenn iaren khain Arrickel auff die Ban khümen.der klater außgetruckt ist.dann der Z P.is Christus seinen Wassertauff für die glaubi-

Rottierung

Das merck.

Historia

Historia.

gen. vñ nit für vnwissende kindlen eingsetzt hat
ECOL. Ich waiß so vil võ den historiẽ. das der
Kindertauff võ der Apostel zeit her nye verbottẽ
gwesen. BAL. Aber vor der zeit der Aposteln. Er
gründe die schrifft. sagt Christus. mit die Histori
ECOL. Es ist auch die gwõhait der mürer der
Kirchen gwesen kinder zetauffen. BAL. Ja der
Bäbstischen. aber nit der Christlichenn mütter der
Kirchẽ. noch ires vaters der da ist in den himeln
Er hette es sonst durch seinen Son Christũ Je-
sum auch gepflantzt. wölhen er vns beuolhen ze
hõrn. Mat. 15. 17. Er ist der weg. warhait vñ le
ben. aber nit die gwõhait. Joan. 14. ECOL. In
dẽ Cõcilio Milerano in dem S. Augustin presi-
diert hat. ist auch võ dem Kindlẽtauff gehandelt
wordẽ. BAL. Augustin hin. Conciliũ her. Augu
stin hat groblich gejrret in seinẽ. c. Firmissime de
Con. dist. 4. het er Impijssime darfür geschriben
wer im baß angstkäden. Verantwurte Augustinũs
so wil ich dich lobẽ. ECOL. O es wer den Pe-
lagianischẽ ein güte stütz gwesen wo sy hettẽ kin
den erfindẽ. das der Kindertauff von den Apostlẽ
verbottẽ wer. BAL. Was nit gebottẽ ist in der
schrifft. ist schon verbottẽ. in den dingen so die eer
Gottes. vñ vnser seel selikait betreffen. Dañ Chri
stus sagt nit. Was Got mein himlischer vatter
verboten hat. müß außgereüt werden. Sonder er
redt. Alle pflantzũg die got mein himlischer vat-
ter nit pflantzt hat. müß außgreüt werden. Mat.
15. Paulus haist all leeren so in dẽ heilgen Euã
gelio nit begriffen. einẽ flüch. ob sy schõ ein En-
gel võ himel herab brecht. Gal. 1. Petrus nents
Zwerch leeren der lugẽmaistern. 2. Pe. 2. So be
fleht Christus ernstlich. das wir leeren sollen alle

Kirch ein mutter

Augustinus

Verbot. Gebot.

Zwerch lere

die ding.die er vns beuolhē hab zů leeren.Mat. 28.Oder es werdent die Apocalypsischen plagen über vns kömen.Apoc.22.Sichstu Ecolāpadi Aintweders du müsts mit einer hellē schrifft anzaigen.wo Got den Kindertauff gepflanzt hab. oder er müß außgereüt werdē.Der ains müß sein oder Got wird nit got bleiben.wie gefelt dir das Thünisch Argumētlen. ECOL.Nun sind die Pelagianer auch hoch glert gwesen in der schrifft Beßgleich Cyprianus.vñ das Concilīū Carthaginēse.habē doch den Kindertauff nit verwerffen mögē.BAL.Cypriano.Cōcilien vñ andern leern gib ich eben als vil glaubē.als sy sich der heiligē schrifft brauchen.vnd nit mer. Sy begern auch selbs nit weyter von mir.Darbey laß ichs bleibē ECOL.Origenes ist bey fünffzig Jarē vor Cypriano gwesen.der zaigt in der Epistelen zům Rō. klarlich an.das von den Apostlē her solche gwōhait kümen sey.Es ist sich auch in kainen weg zum Origene zůuermessen.das er dar in hab wöllen fechten.wie wol er sunst in vilen groblich geirrt hat.BAL. Besihe den Origenē baß.vber die wort Pauli.An ignoratis.zum Rō.auch vber dē Lucā.3.vñ Eyo.Homil.8.am.43.blat.wirstu vil anders finden.Vñ ob schon ia Origenes solhs geschribē.hat er sonst in viln groblich geirrt.so hat er auch darjn jrren mügē. ECOL. Nun wöllent jr vil hündert tauset die seyther getaufft in der kindthait nit für Thristlich brüeder haltē.wie werdt ir Christo sein reich so eng machē.BAL.Nū wiltu vil hündert tauset die seyther das brot vñ wein in der Meß für das fleisch vñ blůt Christi geert vnd anbetten.nit für Christlich brüedē haltē.wie wirstu Chri.o sein reich so schmal machē. ECO.so ist als

Thannisch Argument.

Pelagianer

Cyprianus Concilium

Origenes

Newe sect.

ein neüe secke einfierendt.einleibendt ir euch dem Teüfel.BAL.Blasphemant. Gib zeücknuß mit Schrifft.schrifft.schrifft. das nach der vnuermainlichē ordnung Christi tauffen. sey sich dem teüfel einleyben.Scheslu auff den ainigen Maister in den himeln.vnd auff die warhait selbs.mit senfftem vnnd leerbegirigem hertzen. liessest du solhe Schelt vnd schenndtwort wol vnderwegē. Aber du hast auß zorn geredt vñ ubel. Got verzeihe dirs.der vnns dardurch zū erkhennen gibt. das du auch wie ein mensch fallen magst. ECOL. Ich waiß vnd will solhe abtrennung nit leeren.. ich hab den Glauben vnnd lieb ze leeren.BAL. Wölher den Tauff vnnd das Nachtmal recht leert.der leert recht den glauben vnnd liebe. Des bezeüg ich mich auff die Tauffglübd vnd Liebpflichte.Leerest aber den glauben.so leerest das alle werckh die nit auß dem glaubē herfliessen sund seyent. Ro.14. Nun ist aber der Khindertauff ein werckh on glaubenn.oder beweyß in mit dem wort.auß wölhem der glaub herfleüst. Ro.10. Da besteckt der haß abermals in der heckenn.

Glaub
Liebe

ECOL.Es ist ein ander ding mit Bäbstlichen mißbreuchen vnd mit dem Khindertaüff.die mißbreüch seind wider die schrifft.vnd hat man nye vmb vnd vmb darein bewilligt.BAL.Der Khindertauff ist wider die schrifft.dēn was nit mit der schrifft ist.ist wider die schrifft. Oder zaig an.wo die schrifft haisse kindertauffen. So ist auch das wort Christi ein solhe leer.der allenthalben widersprochen wirdt.Act.28.ECOL. Wie aber mit dem Khindertauff hat es ein andere gestalt.freuēlich einen brauch zū verwerffen.der nit verbottē

Bräuch

in der schrifft. BAL. Verwerffen einen brauch der in der schrifft nit gepflanzt. ist nit ein freuel. sonder ein beuelch Christj. Matt. 15. Es redt auch der geist Gottes durch Esaiam. Wee euch khindern. die mich verlassen. das ir einē ratschlag machēt. vñ nit auß mir Esa. 30. Wie schreibstu selbs vber dise wort also. Wölher auß im selbs etwas macht. vñ wiewol Gott dasselb mit einē sonderlichē gebot nit verbotten hat. der selb thūt. das verbotten ist von got. wañ er thūts nit auß Gott. ECOL. Die seltzamē Ceremonien als bschwerūg der teüfel. eingebung des saltzs. kertzen bṙēnung. spaichel. angeistung vñ anders will ich mich nit annemē. dann ich selbs nit gar lob. &c. BAL. Wiltu ains brеysen. so müstu das ander lobē. Es ist ye ain Satan mit dē andern herkūmen. ECOL. Habē ye die Apostel gantze heüser getaufft. in wölher zal. versehenlich ist auch khin der gewesen seyen. BAL. Erklere das wort. (Gantze heüser) recht. nach der art der schrifft. er du müst bekennē. das auch die vnglaubigen mēner mit den glaubigen weibern. vñ narren getaufft seyend. So gilt es auch nit versehen. mainen oder wenen in der schrifft. es gilt wissen. Du hasts auch dein lebēlang nye glaubt. das ein Junges kind seye taufft wörden. zaigstu mir ains an in der schrifft. so wil ich überwūnen sein. ECOL. Es wirdt euch zūsteen. das ir bey bringt. das der Kindertauff verbottē sey. BAL. Es wirt dir zūsteen. das du vor beybṙingest. das Gott den Khuntrauff gepflanzt hab. Wañ dem bekennēden. vñ nit dē vermainēden steet zū die bewerung Dz es wird ein Erhelotreſia. das ist. ein kirchē

Ein Christliche lere.

Ceremonien

Gantze heüser

Juristen Regel

Echelorres skia.

satzung aus menschlichē willē. vñ gütē bedücken erdacht. darauß werdenn ECOL. Ich wills thon. BAL. Ad kalēdas grecas. THOM. Wo ist aber ein weib genennt mit namen. das getaufft sey worden. BAL. Bene veneritis herr Leeßmaister von den Augustinern. habt ir nye zetisch hören lesen das 8. vñ. 16. cap. in Geschichten der Aposteln. vonn denn weybern Samarie vñ vō der Lidia Purpurkrämerin. Jr mügt wol ein Leeßmaister seun mit namē Pfuch schament euch in ēür hertz hin ein. Das ir dürfft ein Predicant. Leeßmaister vñ Erkēner in Christenlichen gesprechē sein. vñ habt noch nye so vil in der geschrifft gelesen. Ob die Apostel auch weiber taufft habē. noch last ir solhen spott von euch selbs im offentlichen truck außgeen. Wer hat euch so gar verzaubert. das ir nit sehendt auff die warhayt. ECOL. Wir besteent. das man kainē allten der vernunfft hat on vnnderweysung solle tauffen. Aber es ist ein anders mit den kindern. die on alle sünd seind. vnnd vnbefleckt.

Ob die kinder on sünnd seyend.

BAL. Seind die khinder on alle sünd vñ vnbefleckt. warūb vermaledeyent deñ Hiob vñ Hieremias den tag irer geburden. Hiob. 3. Biere. 20. Warūb beklagt sich Dauid. Das er in den sünden entpfangē sey. vñ in boßhaiten hab in geborn seiñ mütter. Psal. 50. Warumb bezeügt Paulus das wir all vō natur seyē kinder des zorns. Eph. 2. Vñ all in Adam gesündet habē. 1. Cor. 15. Ich müß schier gedencken Ecolāpadi. du redest solhs nit auß dir selbs. sonder auß dē Vlrich Zwinglē. Maister ze Zürich. welher erstlich in den Jrsal gfallē. das er verfichs dē gotlosen Kindertauff mit der federn leer vñ hen-

Zwinglē. Der erst Jrsal.

ker. wider erkante warhait. In dz er nun solhe vñ warhait beschirmet. straffe in got. das er in dē an dern Irsal einfelt. vnd offenlich herauß sagt. Die erbsünd sey kain sünd. So im nun solchs durch den Wolgeleerten Vrbanū Regiū Doctorn. verwisen ist. mit gnūgsamer vberzeügūg der schriffte zūn Ro. am. 7. vnnd an andern ortern. Baldt felt er in den dirtē Irsal vñ schreibt Paulus hab nit aigentlich vñ artlich von der sünd gered. aber er rede aigentlich daruon. Eben als her Paulus nit auß dem heiligē geyst geredt. oder nit gewist. was doch die sünd were. Dō disem Irsal blatzt er gleich in fierten vñ sagt mit vnlautterē mund Das der allmechtig got der aller höchst werckmā das weib Heuā auß ainer rippē des schlaffenden Adams. in einē fast vnseligē zaichē gmacht hab Das seind fier gweltig vñ vnleydenlich irrumbē. die Zwinglē offenlich im truck geseet hat. in der Epistel von der Erbsünd zum. D. Vrbano Regio. Aber es geet also. So wir ain vnwarhayt beschirmen wöllen. das vns got in ander mer lasser einfallē. auff das. wölher wiest ist. noch wiester werde. Got wölle im solhe Gotslestrung gnedigklich zū erkennen gebē. vñ im barmhertziklich wider auff helffen. Er ist ye schwerlich gefallen.

Der ander Irsal.

Der drit Irsal.

Der fiert Irsal.

E. am 5. blat.

D. Vrbanū Regium.

IOHEL. Wir haben das die kinnder gott lieb seind. vñ das sy verhaissung habē. warumb solt man sy dēn nit tauffen. BAL. Wol an lasse gleich Gott die khind liebhaben. noch hastu nit probiert. das man sy tauffen solle. Wann die Tauff schrifften raichen nit auff sy. sonnder auff die so nun glauben. vñ iren glauben mit mund bekennen. auff dise bekandtnuß hat Christus sein

Ordnung der Kirchen.

Kirchen gebauen. Mat. 16. Vñ ist das die Ordnung. 1. Christus. 2. Wort. 3. Gelaub. 4. Bekantnuß. 5. Wassertauff. 6. Kirch. Versteest du das. so bistu schon zefriden. Das du aber sagst. Die Kinder habē verhaissung. Ervolgt. Das sy auch aignen glaubē habē. Wañ vergebēlich seind verhaissungē denen. die da seind on glauben. Was bedürffen dēn die Khinder eines frembden glaubens irer vatter. mütter. gfattern oder der Kirchen. wie ir anzaigent. wie wol on allen grund der schrifften. IMMEL. Es steet Mat. am. 10. c. Das deren sey das reich der himel. BAL. Immelen ich hab dich lieb von hertzen. aber die war hait noch lieber. derhalb müß ich dich baß in die schrifft weysen. Zaig mir an. wo hast du es ye in der schrifft gelesen. Das Christus zů den kindern gsagt hab. Derē ist das reich der himel. Du thüst Christo vnd der schrifft gwalt vnd vnrecht. Es steet Solher vñ nit Irer. Nun ist solher vñ Irer so ferr von ein ander. als himel vnnd erden. Aber das falsch Tauffbiechlenn von Zürch hat dich verfierer. Bsichtig aber die schrifften selbs. Mat. 19. Mar. 10. Lu. 18. so wirdst du es also finden IMMEL. Was solts dēn irrē. Das wir sy nit mit dē Tauff in die Christlichē gmain vñ geselschafft nemē. BAL. Das hinderts. das sy noch nit selbs glaubē. Christus spricht. Welher glaubt vnd tauffet wirdt. Mit für wölhen man glaubt. denn möcht ich für einen anndern glaubenn. so möcht ich auch für in gerauffet werdenn. dēn der glaub ist ye mer denn das tauffen. Ob wol da etlich mit einē ein goßnen glaubē hoch daher brangen. so hat er doch khainen grund in der schrifft.

Derē ist das reich der himelen.

Solher Irer

Tauffbiechlen von Zürch.

Aigner glaub.

Eingoßner glaub.

IM DIEL. Petrus redt. Mag yemandt das wasser wören. das dise nit getaufft werden. die den heiligen geist entpfangen haben. gleich wie auch wir. BAL. Petrus braucht disen spruch für den glaubigen Cornelio vñ sein haußgsind. Act. 10. so mißbraucheſt du in für die. so noch khain vernunfft haben. Das haist die schrifft radbrechen.

Der ander tail.

ECOL. Es ist zwayerley die gewachsenn tauffen. oder die khind der glaubigen. BAL. Ist recht geredt. dañ das erst ist grundt in der schrifft. das ander gar nit. darumb ists wol zwayerlay. ECOL. Ich wils auß dem büch Exodi anzaygen. vñ frag aber wohin. Ob die khinder der Juden auch zu dem volckh gehört haben oder nit. BAL. Der Wassertauff ist ein Ceremoni des newen Testaments. Derhalb erfordert ich von dir ein hell wort. mit dem du vns disen Khindertauff auß dem newē Testament beybringeſt. Das wort das wort. das wort ist nachteylen gschlecht. vnd hasset das liecht. es will nit herfür an die Sonnen. Aber du probierſt eben den Khindertauff auß dem Exodo. wie der Zwinglē sein Est. für Significat. auß dem Genesi. ECOL. Welhe inwendig getaufft. mügē nit verdampt werden. dañ Gott müest sich selbs in jnen verdammen. BAL. Welhe inwēdig getaufft. werdent sich warlich auch außwendig tauffen lassen. vnd Christo seinē beuelch nit verachten. wo sy anders tauffer vñ wasser gehaben mügē. Das bezeügen die drey tauſet menschē. Act. 2. der Schatzmaister. Act. 8. Paulus Act. 9. Cornelius am. 10. 11. Lidia vnd

Wort. Wort. Wort.

Zwinglen. Est. Significat.

C

Thurnhieter Actuum am.16. Cap. Sie zweiff
Ephesiner. Actuum am.19. Ca. Du wöllest dñ
mit disem Argument. wie es sich ansehen lasset.
Christo seinen wassertauff gar vmb stossen vnd
auß schütten. ECOL. Es seind auch vil die ge
taufft werdn. die den glauben nit haben. vnnd
betriegē vns Christen vmb das wasser. BAL.
Man sagt wie es sein sol. vñ nit wie es beschehe
Es setzen sich auch on zweifel vil an das Nacht
mal Christj. die sich noch nye probiert habē. noch
bleibt das wort in seiner warhait. Der mēsch pro
biere sich ꝛc. 1. Co:. 11. ECOL. Es befind sich
das der Tauff vmb des mēschen willē ist. BAL
de gratias. Darūb wirdt der glaubig mensch sich
zū wassertauffen lassen. schuldig sein. in krafft des
beuelchs Christj. vñ nit ferner disputierē. ECO.
Ja die Eltern sehen aber auch mit freüden. das
ire kind im namē Christi getödt werdn. BAL.
Mein Ecolampadj. Was tods werdnt die kind
lē getödt im Wassertauff. Des leiblichen. so müß
mans ertrencken. sagstu des geystlichen. der da ist
ein tödtung des altē Adams. so höre ich wol. das
die wiegen kindlen auch sündn mügē vñ den sün
den widerstrebē. wider das klar wort Gottes. Deut
1. c. Ach Gor wo hin trüngt dich die warhayt.
ECOL. Was bedarffs der zwaiūg vmb des was
sers willē. BAL. Es ist nit vmb das wasser
zethon. sonder vmb den hohen beuelch vnd tauff
Christj. Wasser ist aber nit tauff. Wie es auch
nit vmb stain vñ holtz zethon ist. in machūg der
Götzē. sonder vmb die Abgötterey. die wider das
ernstlich gebot Gottes. dardurch gebraucht wirt
Exo. 20. Deut. 5. c. WOLF. Wol an so ist in
dē Tauff nit eins vaters glauben für gewendt.

Wasser ist nit tauff.

aber mer Christenlicher gmain. BAL. Etlich auß euch sagen mir von dem frembden glauben vatter vnd mütter. Etlich von dē glaubē der gefattern. Etlich von dē glaubē der kirchē vñ wirt doch solchs als on grund der schrifft gredt. Wañ so die kindlē in dē glaubē irer vater vnd mütter getaufft werden. warūb ist dē vätern vñ mütern verbottē ire kinder zum Tauff zūhebē. Bschicht es aber in dē glaubē der gfatern oder der kirchē. so mügē doch die mēschen in frembdē glauben selig werden. Wölhes doch allenthalb der schrifft widerwertig ist. Dañ der gerecht wird. auß seinē aignē glaubē lebē. Abac. 2. Ro. 1. Wölher selbs glaubt vñ getaufft wirdt. wirt selig. Nit für wöl hen man glaubt. Mar. 16. Phillippus eruordert aignē glaubē vō dē Schatzmaister. Act. 8. Auff die bekantnuß des aignē glaubens wird gebauet die Christenlich kirch. Mat. 16. THOM. Watstu auch das du einen vater gehebt hast. BAL. Ja vnd auch ein mütter. Verzeihe mirs Thoma. das ich etwann schimpflich mit dir red du verschuldests fast wol. das du on alle schrifft also hin vnnd her gaugklest. Schrifft begeren wir. nit larven werckh. ECOL. Der Tauff ist einn bezeügknuß mer denn ein verbündtnuß zwischenn den Christenn. Wir bezeügenn im Tauff. das wir Christs verbunden seyen. BAL. Ich binn woll zefriden mit diser red. Sag mir aber ains vmb Gottes willen. mag auch das wiegen khindlen sollich zeügknuß thon. vñ sich also Christo verbünden. Sagstu. Nain. warūb tauffst du es. Sprichstu. Ander leüt thünds von seinendt wegenn. Das ist ein erdichter zūsatz.

Aigner gelaub macht selig.

Zeügkmus Bündtnus

on alle schrifft.nebē eingfiert. ECOL. Ich wil dir ein ort im Tertulliano zaigen.wie der Tauf nit ein verbündung sey. BAL. Du sagst mir vil vom Tertulliano.Origene.Cypriano.Augustino.Cōcilien.Historiē vñ alten gwōhnaiten. Ich můß schier gedencken.Es mangle dir der schrifftē die selbē wöllen nit auß dem kocher.Lieber Ecolampadi setz deine schrifften vō dem Kindertauff zesamē.wie ich mit den Schrifften vō dē Tauff der glaubigē in meinē Tauffbiechlen zů Straßburg getruckt.gethon hab.so wöllen wir sy baid gegen ein ander erwegen.vnd bald ains werdn. Thůs.vergiß es nit. WOLF. Wie möcht ir sagen.das ir nit widergetaufft seyd. so doch eben wie ir yetz getaufft.also auch dozemal. BAL. So du mit klarer schrifft beybringst.das der kindertauff ein Tauff sey oder des namen (Tauff) wirdig. so sey wir schon des Widertauffs schuldig.Aber ee vñ du solchs probierst.ee můß himel vñ erden zestucken fallen. IMMEL. Sag mir hastu einen rechtē glauben gehebt vor dem Tauff oder nit. Hastu ein rechtē gehebt.so bistu durch den glaubē grechtfertigt.vñ ist dir der Widertauff nit nott zů der seligkait. BAL. Halt an dich.M. Jacob.das du nit gar vmb werffest Dañ ich kan dir auch wol ein solch blaw Argument machē.also.Der glaub macht vnns frumb vor Gott.darumb ist der Wassertauff vnnd das Nachtmal Christj vergebenlich. Wenn du aber grundtlich wißtest.was der Tauff ist(definitiue) vnd warůb man den brauchet. Wurdest du dich solh Gegenwurffs fast schamē. Jedoch sag mir auch ains mein Schůlgsell. Warend die Jungē

Schrifft.
Schrifft

Straßburg

Ein faul Argument

Vsus baptismj.

khindlen zeuoran raufft. die der Herr gehaissen
hat zů im bringen. oder nit. Die weil du doch wi
der mit inen auff die Ban kumpst. vnd sagst. wie
sy Christus geliebt. benedeyet vñ vmbfangen hab
Sagstu Ja. So ist es wider dich. dann du ver
mainst dar durch zů verfechten. das man den vn
taufften kindlen den Wassertauff nit vorhaltē sol
le. weil doch der Herr hab die vngetauffren. hais
sen zů im fieren. Sprichstu aber. Nain. sy seind
nit taufft gewesen. so höre ich wol. das Christus
die vngetauffren khindlen auch benedeyet. zů im
fordert. vmbfahet vnnd lieb hat. was bedürffens
deñ des tauffens. die weil die gmain einsetzůg des
Wassertauffs nit auff sy raichet. auch nach dem
verstād Origenis. Basilij Magnj. Athanasij. Ter
tulliani. Hieronimj. Erasmj. vnnd Zwinglj. Ire
aigne biecher will ich mein zeůgē sein lassen. Gib
antwurt auß der schrifft. ECOL. Ich bekhen
das die glaubigen. so lang sy die Christenlichen
zaichen nit annemē. wie heilig sy sunst seind. hal
ten wir sy nit für Christē. Dañ Christus hat also
durch die Sacramentlichē zaichē im ein volckh
wöllen versamlē. BAL. Got seye lob. Derhalb
sollē alle die. so für Christē wöllen gehaltē werden
nach dem beuelch Christi sich tauffen lassen vñ
mit mund vnd wasser Christenmlichen glauben
vor der Kirchē offentlich bekhennen. oder sy seind
auffl̈öser seiner worē. Welher nun ahfl̈öser das
aller klaineſt seiner gebotten. wirdt der aller klay
nest genent werden in dem reich Gotes Mat. 5.
Auch wölher alle gebot halt vnd in ainē anstos
set. der ist aller schuldig Jac. 2. ECOL. Der
Christen khinder halb bin ich gůtter hoffnung.

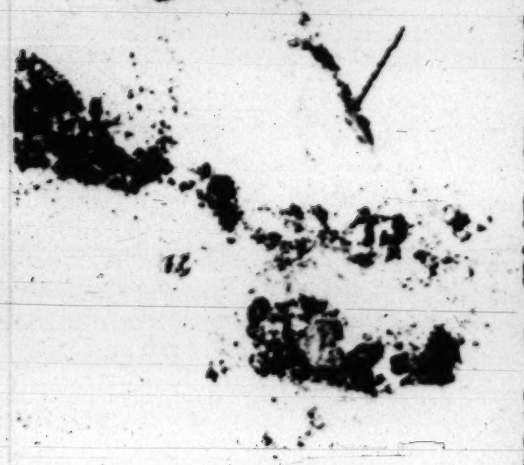
O recht.

recht.

Wort. Glaub Hoffnung

das Gott sy geheiliget hab. ia von mütter leyb an. BAL. Hoffnung fleüst auß dem glauben. der Glaub auß dem wort. Zaig nun ain wort an. das da sage. Das Got die Christen khinder in mütter leib heilige. Du findest das warlich nit. aber wol das widerspil. wie obē gesagt. vñ auch Joannes schreibt. Als vil in empfangē habē. den selbē hatt er gwalt geben khinder gottes zū werden. Wölhe nit auß dē blūt. noch auß dem wollen des fleischs. noch auß dem willē des mannes. sonder auß Got geborē seind. Joan. 1. ETOL. Was ligt dar an. weñ gleich die kinder das zaichē entpfahē. BAL. Mir ligt nichts daran. Ich gün jnē milch. müß ja weiß vñ wasser. Aber dē ernstlichen beuelh vñ Tauff Christi ist daran gelegen. der selb geet dar durch zeborn. vñ wirdt ein erdichter vñ falscher tauff nebē eingefiert durch die falschen maister. Das mag Christus schlecht nit erleiden. Das jr abermals all zesamē stimmet. vñ sagt. Wölher glaubt der wirt selig. was bdürffen wir des Mal tertauffs. Antwurt. So redt Christus. Wölher glaubt vñ taufft wirdt. wirdt selig. Mar. 16. deß gleich Petrus. Besserent euch. vñ werde ein yeder licher getaufft in dem namē vnsers herren Jesu Christi zū verzeyhung der sünden. Act. 2. Were nun der glaub allain gnügsso het doch Christus vnd Petrus den Tauff vergeblich hin zū gsetzt Wie habt ir gwalt vñ füeg Christū in die schūl zefierē. in vmb seine vergebēliche wort zestraffen. vnd recht reden leernen.

Der tauff Christi geet zū boden.



Vnusquisq; Niemand außgenōmen

Sūma

In Sūma. Das ichs beschließ. Jr liebē freünd Jr Schreyent all so fast vnd seer. auff die gwon hait. alten breüch. heilig veter. Concilia. vñ laug

herkhümen der mütter der Christenlichen Kirchē
Das mengklich mercken müß wie euch schrifften
mangel. vñ ist aber kain Christēliche Kirch oder
müter. deñ allain die in dē wort Christi entpfan
gen. auß dē wort Christi geborn. vnd durch das
wort. Christo ist verheyrat worden. Vnd Ja eben
du mein Ecolampadi waist. wem du auff sein
manigfeltig begern. rechnung deins glaubēs von
dem kindertauff gegebē also. Es seind vns biß
her khainerlay ster in den schrifften begegnet. die
vns vrsachē zū bekhēnen den Tauff der Jungen
khindlein. als vil da sicht mein klainhait ꝛc. So
schreibst auch über die Epistel Pauli. Ro. 6. auff
die wort. An ignoratis ꝛc. dise mainūg. Der herr
aber Mar. am letsten Ca. sagēde. Welher glaubt
vñ taufft wirdt. zwingt vns mit disem namen.
(Tauff) zū der bekhantnus. vñ eruordert vō vns
einē volkhümenlichen glauben. Wañ wölher nit
will getaufft werden. der selb will auch Christum
nit bekhennen. Auß dem eruolgt. das ein yeder
Christ schuldig ist. mit dem eüsserlichen Wasser
tauff. von wölhem Christus daselbs redt. sich zū
bezaichnen lassen in dem namen Gottes vaters
vnd Sons vñ heiligē geists. zū verzeihūg seiner
sünden. Weyter schreibstu vber das wort. In mor
rem Christi. ꝛc. Das die haimlichayt des Tauf
fes sey. das wir getauffet werdenn in den todt
Christi. vnnd leernen. wie Christus Jesus gesto
ben ist. vnnd also hat gnūg gethon für vnnser
sünnde. darmit wir auch sterben den sünnden.
Solchs leernen vnnd sterben der sünnden. mag
abermals einem khundlen eins tags ak. mit zū ge
legt werden. Ferner vber das wort. Ita ꝛ. vos. ꝛc

Christenlich Kirch.

Das vrayl Ecolāpadij

Aygne handschrifft.

Offenlichen truckh.

schreibstu also. Als vil den Tauff antrifft. so ist ein yedlicher schuldig. das von sich selbs zů empfinden. Als wer er gestorben der welt. vnd das er zů sich selbs sage in den anfechtungen. so du gestorben bist. was geet dich die welt an. Wölhes gleichermaß die Jungen kindlen. von sich selbs weder entpfinden noch sagen můgent. Vetz hörstu die vrsach mein lieber Eccolampadj. warůb ich dich in meinẽ schreibẽ so hoch vñ fleissiglich gebetten. ermanet vñ gewarnet. das du solchs vngründts vñ spotlichs Gesprech nit liessest in den truckh khůmen. dar durch du auß ansehůg deiner grossen leer vñ zůchtigẽ wandel vilen menschen ein strauchstain sein würdest. wie es denn layder schon ist beschehen. wölhe sich an dir stossen. oder aber gar zerknischt werden. Dẽnach bitt vñ erman ich dich vmb gottes willen. vnd von wegen Euangelischer heiligkait vnd warhait. erkẽn deinen Jrsal. khere wider. gib Gott die glorj. vñ gib dich dem wort Christi gefangẽ. wañ khainen eerlichern Sig magstu nit verhoffen. dñ so du dich bekhennest vberwunden zesein. von Christo.

Der aller eerlichest sig.

Kurtzumb Jch lasse euch all hochgelert sein. vnd ir seyts. aber ich hab geredt in der ainfaltig khait. vnnd mein red mag also sein. vnnd wirt also sein. vnnd můß also sein. dann des Zimmer mans Son der nye in khain schůl gangen ist. hat mich also haissen reden. vnd mir solhs zeschreibẽ mit seiner zimmer axt selbs die federt darzů gehauen. Got sey vns allen genedig. Amen.

Enndbeschluß.

Getruckt durch Simprecht Sorg genannt Froschauer. 1527

KAISERLICHE KOENIGLICHE HOFBIBLIOTHEK

Ein ainfestige unnderricht auff die wort: Das ist der seib mein in dem Nachtmal Christi

1526

43. K. 110.

Ein ainfeltige vnnderricht.

auff die vorr. Das ist der leib mein. in dem Nachtmal Christi.

D. Balthasar Hübmör von Fridberg Nicolspurg.

1526

Die warhayt ist vnsterblich.

Dem Wolgebornen herrn. herrn Leonharten Von Liechtenstain / auff Nicolspurg ꝛc. seinem Gnedigen herren.

Gnad vnnd frid in Christo Jesu vnnserem saligo macher. Got vnser himelischer vater hat vilermenschen namē verwandelt. im altē Testament. vñ jnen ander auffgesetzt. Als dē Abram Abrahā. Sarai Sara. Jacob Jsrael. Auch Christus in dē Newē. hieß er Simonē Bar Jona Petrum. darmit sich namen vñ werck zesamen vergleichtent. Also ward auch Gedeō gehaissen Jerobaal. Deßgleych Jacob vñ Joannes Boanerges. das ist. Sön des tonners. vō Christo. dar durch solch leütt erjnnert wurdē. Jre wort. leer vñ leben fürhin darnach zerichtē. das sy ire namē nit vergebēlich tragē vor den menschē. Wölle gott. das wir all vnsern hohē. edlen vñ sāligē namen. der vns vō Christo herkumbt. auch ebē wol bedenckē vñ dar durch treülich ermant vñ eruordert werdē. vnserē haubt Christo Jesu in seinē wort. manlich nachzeuolgē. vnder seinem fenlen zestreytē. vñ von seines namens wegen vnser leib. lebē. eer. gůt. fleisch vñ blůt darzestreckē. vñ zů vergiessen. wañ wöllent wir Christē sein. vñ disen namen mit warhait bekēnen. ist ye not alles das in die schantz geschlagē. das wir habē. od wir werdent vnwirdiklich gnent seine Junger. Die weyl aber Gnediger herr. ich auff dißmal E. G. namē auch nachgefraget. erfare ich. das E. G. Leonhart vō Liechtēstain auff Nicolspurg genent ist. Des ich mich fürwar nit wenig verwundert. das sich solch hoch vnnd gweltig namen in ainem menschen versamlen. On zweyfel. Gott hat vnd wirdt auch teglich ye mer vnd mer gnad vnnd krafft mit sambt dē Namē. verleyhē. Wañ leōhart Leonhart

Auffsetzung der namen.
Gen. 17.
Gen. 32.
Mar. 1 6.
Judic. 6.
Mar. 3.

Christē sein ein hoher nam

4

ist ein Nam. der ein solche stercke. manhait vñ hartti-
kait eins menschens. anzaigt. das der selb auch ab rit
grymmigen Lewen diser welt. nit erschrecken. sunder
werde in krafft des geysts gottes. die selben. wie die kitz-
Judic. 14 len. on alle wör. mit henden zerreyssen. Als Samson
15. auch gethon. da er hinab gieng in Thimnata. dem-
nach man dazemal mit warhayt sagen möcht Sam-
Samson ist son ist ein Leonhart worden. Dergleich ward Dauid
ein Leōhart auch zů einem Leonhart vnnd Bernhart. da er einen
gewesen. Lewen vnd Bern erwürget hat. 1. Re. 17. Ja vnd ob
wol der Lew dem Samson im anfang greüßlich vnd
erschrockenlich was. anzegreyffen. doch můst er jm zes
letst zů einem hönig fliden vnd zů einer süssen speyß
werden. Also leert die figur. das der anfang eins Chryst
lichen lebens. all weg vnserm fleysch vnd blůt. anzese-
hen. erschrockenlich ist. wie ein grymmer lew. rauch
Mat. 3. wie das Camelklayd Joannis. vnnd forchtsam. wie
1. Reg. 17. der groß riß Goliath. Aber so der geyst gottes kumbt
so wirt es alles süeß. wie hönig. und wie das Lemblin
Christus. vnd gar leücht. als der herr selbs. Mat. am.
Mat. 11. 11. c. vns gesagt hat. Also das ein Christēlicher Leon-
hart. in der krafft vnd stercke des geysts gottes. über-
winden wirdt all lewen. Vesperwölff. Aurochssenn.
Liechtēstain. Dracken. schlangē vñ Basilisken. Was aber Liechten-
stain für ain erwölter heerlicher edler nam sey. gib ich
menglich zů ermessen. Wañ ob wol Cristus dz recht
lieche Joan. 1. liecht ist. das khumen in dise welt. so erleücht er doch
alle die. so zů im lauffen. vnnd seins liechts begeren.
in vestem glauben. auff das es nit vnder ein metzen
Mat. 5. verborgen. sunder augezimt. brinn vñ leüchte vor allen
menschen. darmit gott vatter durdurch gelobt werd
in den himeln. Wañ das ist das ovayl. das liecht ist
Joan. 3. khūmen in die welt. vnnd die menschen haben mer
die finsternuß geliebt. dañ das liecht. wann ire werck
warent böß. vnnd ein yetlicher der da böß ist. hasst

das liecht. vnnd kumbt nit an das liecht. auff das nit gestrafft werden sein werck. Wölcher aber mit der warhayt vnd frömbkait vmbgeet. der kumbt an das liecht. schämbt sich seiner werck nit, wann sy sind in gott beschehen. Also Gnediger herr. rede ich fürwar. on alle gleychßnerey. Seytmal so vil Christenlicher predig vnnd handlungen geyebt werden in. E. G. Landtschafft. vñ sunderlich durch die erweltē. Christlichen knecht gottes. Joannem Spitalmayer. vnnd Joannē Osualdum Glayrr. wölche so manlich vnd trostlich das liecht Euangelischer klarhayt anzaigen vñ auff den kertzen stock setzen. der gleych ich noch an kainē ortt wayß. noch gesehen auff erdey. Derkh ich das Gott. E. G. nit allain mit dem außwendigen namē des liechts. sunder auch inwendig an der seel. so Christenlich enzündt vnnd sunderlich begnadt hat. diser Gott beware. E. G. auch füran. vnnd all liebhaber des liechts seines lebendigen worts. darmit wir von den finsternussen. nymmer mer ergryffen werden. Ye doch so ist auch nit minder trost mit dē wort (Strain) in dem Namē Liechtenstain angezaigt. wañ wie das liecht seinen schein hat in dem wort gottes. also auch der Strain. wann ye Christus selbs geredt. Wölcher hört mein wort. vnd thüt dasselb. wirdt vergleicht einē weysen man. der da bawet sein hauß auff ain stayn oder felsen. Ob gleych regen vnd güssen khōmen. vñ die wind wehen. vnd auff das hauß fallen. fellt doch darumb das hauß nit. dañ es ist auff ein festen stain gebawen. Dye bey gnediger herr. Sihe ich auch das das göttlich wort. an. E. G. hoff vnd in der Landtschafft. nit allain gepredigt. gehört. Ja auch dem selbē in vil stucken gelebet. Gott wirdt auch gnad thō. das es von tag zetag noch mer zūneme. vnd ob sich schō Regē. Hüssen. Wind. Blitz vñ Dōner wider. E. G. erhebē wurden. Fürchte sich. E. G. nit. Ein Ganson

Joan. 15

Strain

Mat. 7

Judic. 15. hat mit einer Esels khew tausent man erschlagē. Jahel die haußfraw Abner des Kenreers. mit einē hamer
Judic. 4. vnnd nagel den Fürsten Sisara. Judith das ainig
Juduh. 13 weib den großmechtigen Holopherneм. Dann das
haus ist liecht. vnd auff einē felsigen Stain gebauē
1. Cor. 10 wölcher ist Christus. derhalb die anstöss vñ wellen di
ser welt im nit schaden mügen. Zelerst. Der nam aber
Nicolspurg dises hauses ist Nicolspurg. Gnediger herr. so ich hin
vnd wider gedenckh. kan ich nit anders finden. wann
dz Nicolspurg. Nicopolis ist. wie wol noch mer Stet
sind diß namens. Nun wirdt aber Nicolspurg. vnd
Emaus Nicopolis auch gehaissen Emaus. von den Cosmo-
graphen. Demnach wol zügedencken. wie Christus den
zweyen Jungern Luce vnnd Cleophe erschinen auff
Lu. 24. dem weg. als sy gen Emaus gangen. wölche in gebe-
ten. das er bey inen bleybe. es werde abent. vnd hab
sich der tag genaiget. Also sey eben Christus nach der
freydenreychen vrsteend seins lebendigen worts. new-
licher Jaren. vnder dem aller Christenlichstē Fürsten
Hertzog vñ herrn. herrn Friderichen Hertzogē in Sachsen. ꝛc
Fridrich durch D. Martinum Luther. anfencklich beschehen.
vnnd darnach gen Emaus. das ist. Nicolspurg. ge-
walfartet. Durch seine diener. da ze bleibē erbettē. wañ
es sahe an nacht werden vnd khümen die letsten tag
vnd ist also in der brechung des brots. gnedigklich vō
jnen erkēnt worden. Die weyl aber nun die zwen Jun-
ger gar bald sich auff den weg gemacht gen Jerusalē.
auch den andern Jungern den lebēdigen aufferstanden
Christū zū verkhünden. Also helffe vñ ratte E. G.
auß der gegebē gnad gottes. in jrer lanndtschafft vñ
allēthalb bey Fürsten. herrn. Regenten vñ vnderthā
nen. darmit das wort Christi freidlich vnd freündlich
verkündt. vnnd die warhart klar. heel vnnd lautter
durch E. G. Predicanten. vñ bey andern. an den tag
khumme. in wölcher wir allain müessen sälig werden

Was Ich. als ein vnwirdiger Pilgram Christi. der
(wie wol vnschuldigklich. got sey lob. wie ich mich ye
vnd allweg zů gricht. recht vnnd verantwurtung er- Recht
borten. vnd noch thůe) als ein verfierer. auffrüerer vñ Recht
ertzketzer. verschreyt. was ich ja darzů helffenn mag Recht
darmit nun die eer gottes. vnd sein heylig wortt be-
zeügt werde. bin ich vrbirtig. willig vnd berayt solchs
zethon. mit hohem fleyß. als vil mir gott gnad gibt.
zů allen zeyttē. E. G. wille ich mich hiemit. als einen F. Kathas
gehorsamen. gentzlich vnd gar zedienen beuolhē vnd rina von
ergeben habē. Die selb lebe wol mit jrem gotsäligen Tschernas
Eegemahel. vnnd lieben Vettern. Herren Hannsen hör.
von Liechtenstain meinem sundern gnedigen herren Herrhanns
Auch mit allem Christenlichē Hoffgesinnd. in Chri von Liech-
sto Jesu vnserem einigen hayland. Amen. tenstain.

E. G.

Vnderthenniger Balthasar Huebmör von Fridberg.

Die warhayt ist vntödtlich.

Ein ainfeltige vnderricht
auff die wort. Das ist der leyb mein. in dem Nachtmal Christi.

1526

Vilerlay Opinion der leerer.

CNach dem bey den vralten ye vnnd allwegen. grosse vnainigkayt gewesen. in dem Sacrament (als man es genennt) des Altars. Also das etlich gesagt vnnd glaubt. das Brott sey allain ain zaichen. vnd gedechtnuß des leybs Christj. Die anndern. Es sey nit allain ain zaychen. sunder auch das selb selbst. das dardurch bezaichnet wirdt. Die dritten. Das Brott sey fleysch. vnnd der wein sey blüt. Die vierten. Das brott sey nit fleysch. auch der wein nit blüt. sunder vnder angstalten des brots vnd weins. sey fleysch vnd blüt verborgen. Die fünfften. Das brott werde wesenlich verwandelt. in das fleysch. durch die wort. vnd der wein wesenlich in das blüt. Die sechsten. Das brot werde nit verwandelt in fleysch. oder der wein in blüt wesenlich. sunder brot vnd wein hören auff zesein. wesenlich brot vñ wein. Die sibenden. Brot vñ wein hören nit also auff. sunder das wesen vnd Materey des brots vnnd weins. werdent gar zenichtig. annihilert vnd verschwindent. Also das weder matery noch wesenliche form des brots oder weins da bleybe. sunnder allain dero bayderlay gestalten. Die achteten sagent. Ja jm sey also. derhalb als offt man Meeß halt. so geschehe ain reglich wunderzaichē. das die anheng. oder accidentia. on ain Matery enthalten werdent. Die neiindten sprechent. Söllichs geschehe nit durch tägliche wunderzaichen. das eben Gott verbunden sey. wunderzaychen zethon. wēn ain redtlicher Meeßpfaff wölle. sunnder es geschehe

auß alnem alten miracʼkel. das da für vnnd für were. Die zehendrn wöllent das die wort der Consecrierung (als sy die nennen) personaliter. genommen werdnt das ist wesenlich. Die aylffren sagent. Nayn darzů. sunder dise wort werdnt Materialiter. vnd vnwesenlich gebrauchet. darmit nit deß Meeßpfaffen leyb in das brott verwandelt werde so er sagt. Das brott sey sein leyb. Die zwelfften habent nit mügen ains werdē ob der leyb Christi da sey. so der priester sagt das erst wort. Hoc. odrr das ander. Est. odrr das dritt. Corpus odrr das fiert. Meum. vnd syend noch nit ains. Ich geschweyg das sy auß aignē gwalt den worten Christi. mit dem wörtlin (Enim vnd Aeterni) ein zůsatz gethon haben. Die dreyzehenden vermainen der leyb Christi. sey gar nit da. nach der spechung diser wort Hoc est corpus meum. das ist der leyb mein. biß der Meeßpfaff auch dise wort vber den kelch geblasen od gehaucher habe. darmit nit der leyb ob dem altar on blůt sere vnd todt. Die fierzehenden. sagent. Christus sey da. wie er am creüz gehangen. Die fünffzehēden sprechēdi. Nain. nit also. sunder wie er durch bschlossne thür zů seinē jůngern sey eingāgen. Dise vñ noch vil mer Opiniones vñ won findt man in den Bäbstlichen rechten. vnnd Schůl leren. von Guiellelmo Alexiodoren an. der. der allten ainer ist. vnder dē Sententiarien. biß auf Holcot. Gabrielē Biel. vñ Maioris. die zů onsern zeytten gelebt habent. Derckh hye kommer Christ. darumb hab ich dise Spenn vnnd zwytrachtigkayten angezaygt. darmit sich nyemant ergere. oder ein anstoß neme. zů vnsern zeyttē. so man hört. das auch vnainigkaytē seyent in disem Artickel zwischen den vetzigen Predicanten vnd Leerern. wie dann schon vnser Meeßpfaffen vberlaut außschreyend. vnnd sagent. zů verhinderung göttlicher warhayt Sehend zů. Sehend zů. die vetzigen Predicantē sind

Das gschrey der Meeßknecht.

b

ſelbs nit aiits. Ainer ſagt ſchwärtz. der ander weyß.
Thū ſchon güter man. Siheſtu nit. das ir noch mis-
der ains ſind. Aber einem gotſeligen Chriſten brings
ſolche vnainigkait gar khainē ſchaden. ſunders wirt
dar durch ſein glaub probiert. vñ erkennt das er kai-
nem menſchen anhaingt. noch haltet auff die anſe-
hung der perſonen ſunnder allain ſihet er auff gott.
bittet in vmb verſtand vnnd vrtaile ſelbs nach ſei-
nem ainfaltigen wort. vnd lügt ebenn vmb ſich. das
Mat. 24. mit er von nyemandt verfüret werde. vnd alſo blin-
Mat. 15. de mitt ſambt dem blinden fierer in die grüben fal-
le. das iſt recht gehandelt.
Für das ander. Die weil ia auch bey den yetzigē leereri
ſo da ſchreybenn von dem Nachtmal Chriſti. ſpein.
vñ widerwertigkaiten. vber das wort Chriſti (das iſt
der leib mein) erſtanden werdenit. Alſo das etlich ſchrei-
bend. der Tropus oder art diſer wort. lige in dē wörtz-
Woc. lin (Woc oder das) verborgen. Alſo das diz wörtlin
Woc. nit das brott zaygc. ſunder den leyb Chriſti. Die
Eſt. andern. brauchēt das wörtlin. Eſt. für. ſignifikat. das
iſt (Jſt) für bedeitet. alſo. das brot bedeits dē leib mein.
Welche opinion nymmermer mit klaren vnd ordēn-
lichen Schrifften mag erzwungen noch erobert wer-
Lu. 8. den. wañ die Probation mit dem ſamen. Lu. 8. vñ mit-
Gen. 41. den ſybē Ochſen. Gen. 41. iſt zu außlendiſch. frembd.
vnnd zu weytſchwayffig. thūt nit gnūg der gwyſſen
des menſchens. gibt mer vrſach zeirren vnnd zū ver-
wirren die gantzen Bibel. dēn zu befriden oder zūüber-
winden die widerſprecher. Dēn wo es alſo zügienge. we-
re doch niemant ſicher. wo (Eſt. iſt) für (Significat
bedeütet.) ſteende in der ſchrifft. oder für ſich ſelber. Vñ
würden zeletſt ſo vil wörter kämpff erwachſen. als

Eſt.

vil (Est vnnd Ist) in der Bibel gelesen werden. So wolt ich auch eben auß gleichem gwalt vñ Argumẽten erhalten. Das diß brott der leib Christi sein müest vñ also. (Ist) wird genõmen im alt Testament für Ist. Gen. 1. Got hat gesagt. Es werde ein liecht vnd es ist ein liecht worden. Deßgleich im Newen Testament. Vñ das wort ist fleysch worden. Joan. 1. Darumb müß in diser red. Das ist der leib mein. das (Ist) auch also gebraucht werden. Yetz haben die Babstler ir (Ist) gleich als wol probiert. als dise Opinionet ir (Bedeut) Aber es gilt nit also mit der Schrifft gaylẽ. Oder wir wurden die Arch gotes gar bald mit den mütwilligen Ochsen in das kott fellen. Es gilt auffsehenn. auff. auff. Die dritten. machen auß dem Corpus oder leyb. ein figurlichen leib. vnd der gleichen. wie wol sy all in dem haubtstuckh zesamen khummen. vnd ainhelligklich bekhennen. das brot. brott. vnd wein. wein sey. Got sey gelobet. Demnach aber ein yeder Christ schuldig ist rechnung zegeben seins glaubens. als offt er ervordert. Bin ich solchs zethon auch schuldig. allẽ denen. so das. an mich begert haben. mit der gnad gottes. vnnd setze derhalb zuuor an dise Regel. Wölche an allen orten der schrifften solle gebraucht werden. also Wo etlich spruch der schrifftẽ dunckel sind. oder mit gar kurtzen wortẽ fürgetragen. darauß spen ervolgẽ mechten. soll man die auff zelösen. ander geschrifften. so etwas hayters oder clarers sind, doch in gleicher sach. neben den tunckeln oder verkürtzten reden. setzen. als vil man Jr gehaben mage. vñ soll man sy gleich. wie vil wachsliechter zesamen gwunden. mit einander anzinden vñ brunnen lassen. so wirdt ein heller. klarer schein der gschrifft herfür brechen. Nun müß aber ye menigklich bekhennen, das Matheus vnd Marcus in

Wörtlich kampff.

Gen. 1.

Joan. 1.

Opinionet

2. Re. 6.

Corpus

1. Pe. 3.

Ein Regel

b ij

Micrologi

Augusti.

Mat. 26.

Mar. 14.

Lu. 22.

1. Cor. 11.

disen worten. die Christus gebraucht. als er das brot in die haund genōmen. (Micrology seyendt. das ist. sy haben sein wort auff das kürtzest angezaigt. Aber Lucas vñ Paulus die sind auß sunnder fürsehung gottes in disen worten des Nachtmals. vil reychlicher derhalb wir Jr aller fierer spruch zesamen setzen wöllen. vnnd darnach ein volkhōmen vrtayl darauß beschliessenn. Matheus schreybt also. Da sy aber assen. nam Jesus das brott. vnd danckt. vnd brachs. vnnd gabs den Jungern. vnnd sprach. Nemmt. essend. das ist der leib mein. vnd er nam den kelch. vnd danckt vñ gab jnen. vnd sprach. Trinckent alle darauß. das ist mein blůt. des neüen testaments. wölches vergossenn wirdt. für vil. zů verzeyhung der sünden. Ich sag euch Ich wirdt von nun an nit truncken von dem gewechs des weinstocks. biß an den tag. da ich es new truncken wirdt. mit euch in meines vaters reych.

Marcus also. Vnnd in dem sy assen. nam Jesus das brott vnd lobet gott. vnd brachs. vnd gabs inen. vñ sprach. Nement. essent. das ist der leyb mein. vñ nam den kelch. vnd dancket. vñ gab im den. vñ sy habent all darauß getruncke̅. vnd er sprach zů jnen. das ist mein blůt. des neüen testamēts. das für vil vergossen wirdt.

Ferner schreibt Lucas. Er nam das brott. dācket. vñ brachs. vñ gabs inen. vñ sprach. das ist der leib mein. der für euch geben wirdt. das thůnd in meiner gedechtnuß. Desselbigen gleichen auch den kelch. nach dem sy ze abent geessen herren. vnd sprach. das ist der kelch des neuen testaments in meine̅ blůt. das für euch vergossen wirdt.

Paulus aber schreibt zů den Corinthern dise maynūg Ich hab es vō dem herre̅ empfangen. das ich euch gebē hab. das vñ der herr Jesus in der nacht. da er verratē ward. nam er das brot. vnd danckt. vnd sprach. Nemmt. essent. das ist der leib mein. der für euch gebrochē

wirdt. solchs thünd zů meiner gedechtnůß. Desselben
gleichē auch den kelch nach dem abentmal. vñ sprach.
Diser kelch ist ein new testament. in meinem blůt.
solchs thünd. so offt ir trunckt. in meiner gedechtnuß
Dañ so offt ir von disem brott essent. vnnd von disem
kelch trinckent. sollent ir des herren tod verkhündigē
biß das er kumbt. Das sind nun die wort des Nachtmals. von disen fier zeugen beschriben. vnd in Summa. so vil sagends allzesamen. in der kundschafft.
Christus hatt das brott genōmen. vnd brochen vnnd
seinen Junngern dasselb dar gebotten. vnnd gesagt.
Nement vnd essent. das ist der leib mein. der für euch
geben wirdt. das thůt in meiner gedechtnuß. Als offt
ir essent das brot. vnd trinckent das tranck. so verkhündent den tod des herrēs. biß er kumbt. Auß disen
worten allē ervolgt das endtlich vrtayl. das. das dar
gebotten. gebrochē. genōmen. vnd geessen brot. ist der
leib Christi. in der gedechtnuß. Also auch der genōmen
außgetaylt vnd getruncken kelch. ist das blůt Christi
in der gedechtnuß. Nun ist wissenlich. die gmain war
hafftig Schlußred. oder Thopic. Talia sunt subiecta
qualia permittuntur ab eorum predicatis. das ist. Die
vorgenden wort. sollend nach den nachvolgēden wor-
ten verstanden werden. In krafft diser red. můß meng
flich bekennen vnd sagen. das diß gebachen brott sey
der leib Cri ti. welcher für vns ist gekreützget wordē.
Nun ist aber das brot an im selbs nit diser leib. weñ
diß brot ist nit für vns creützget. vñ gestorbē. so můß
ye das brot. der leib Christi sein. in der gedechtnuß. dar
mit alle wort Christi. in schlechtē. einfeltigē verstand
beleiben mögen. wañ er ye auff das aller ainfeltigest
geredt. darmit er aigentlich zů ainer letze. von seinen
Jungern verstanden wurde. vñ ist so vill gered. das
brott an im selbs i t nit der leyb Christi. ist aber wol
ei. x.nnung des leybs Christi. vnd das auß der ein

Summa der wort

Thopica

Christus hat einfeltig flich gered

In meiner gedechtnuß

seyllig Christi. Was dz wort (In meiner gedechtnuß) zeüchr die gantzē vorgeenden rede. also. Das die brechs ung. außtaylung vñessung des brots. nit ist ein brechs ung. außtaylung vnnd essung des leibs Christi. der da sitzt zū der gerechten gotes vatters. in den himeln Sunder das alles ist ein gedechtnuß seiner zerbrechs ung vñ außteilūg im leyden. Auch an essung im glaus ben. dz er also für vns sey genomen. gebrochen vñ auß: getaylt worden. Das ist. gefangen. gemartert vnd ges storben für vns. solchs zübedencken. vnnd seines todes eben waar zenemen.

In meiner gedechtnuß

Für das drit. Das aber diser wort (In meiner gedechts nuß) art vnd aigenschafft sey. alle vorgeende wörter auff die gedechtnuß zū ziehen. mag man versteen auß gleichen reden. So ich sag. das ist khaiser Julius in der gedechtnuß. Das ist mein vater in der gedechtnuß Eruolgt. das es nit khaiser Julius. odr mein vats ter selbs sey. sunder etwas and rs. das mich an sy ers manet. Der gleichen reden habent wir vil in reglichs em brauch. als so wir sagen zū den hultzenen bildern Das ist vnnser fraw. S. Peter. odr S. Johanns. vnd ist doch nit. sunder allain ir gedechtnuß. auß eins setzung der mēschen. aber das erst ist auß der einsetzūg Christj. Also solten wir billich hie auch reden. vñ vers standt nemē in aller ainfeltigkait. die weyl doch Chris stus selbs. die sach alle. so aigentlich auff die gedechts nuß gezogen. vnd kain Parabel mer gesagt hat.

Kayser Julius.

Gegēwürff

Der erst gegēwürff der hie bschicht. Christus so er sagt Das thod in meiner gedechtnuß. zaigt er an dē brauch Namlich das wir das brot auch also nemen. brechen außtailen vnd essen sollent. vnd will nit das diß brot. sein leib sey. in der gedechtnuß. Antwurt. Es gfelt mir wol. das man bekent. wie die nemung. brechung vñ essung beschehe in der gedechtnuß Christi Jesu. Nun

wirdt aber nichts in die hennd genōmen. brochē. auß
teilt vnd geessen. dañ das brott. Jst nun das brott der
leib Christi. so můß Christus mit hennden. angetast.
angriffen. gebrochen. außgeteilt. vnd mit den zenen ge
essen werden. das ist aber allen Christē ein fast schwe
re red. wer mag sy hören. Demnach můß es ye nun
brott sein in der gedechtnuß Christj also gebrauchet.
derhalb der ainfaltig synn vnd verstand diser wort ist.
(das thůnd in meiner gedechtnuß) also. Nemēt das
brot. brechents. teilents vnder euch. essents. vñ seyend
ingedenckh. Das. Als waar ir das brot essend. als war
hab ich meinen leib für euch geben. in den todt. vnd
euch den selben außteilt. vnnd alle die teylhafftig ge
macht meins leydens. dis mir solchs glauben vñ ver
trawen. Das ist der schlecht vñ grecht verstand Chri
sti. Lügent zů. das jr vnder ein ander auch also thiend
so seyt ir meine iunger. Joan. 13. c. Sagistu. Ja Chri
stus wirdt nit gebrochen. vnd geessen. vnnd auch das
brott nit. aber die gestalten des brots. vnder wölchen
der leyb Christi ist verborgē. Antwurt. Anders hat der
Bäbst Nicolaus den Berengarium ze reden. gezwun
gen. De Cōsec. di. 2. c. Ego. Aber doch lasse ich solche
ein red wol ein Anacyrorey. aber nit ein Theologey
sein. Dañ der durch zerreyst vnd gweltiger man die
wort vnnd synn Christi. da er sagt von dem brott.
Das ist der leyb mein. vnnd speicht nit. Vnder der
gestalt des brots. ist der leyb mein. wie dañ diser elene
den leirt traum vnnd Thomistischer zůsatz lautter.
welcher in die ewigkeit mit der schufft. nit mag erhal
ten werden. wann nach solcher aigen hirniger anzie
gung. miest das wörtlin (Hoc. das) nit das brot anzei
gen. das schō hinweg vñ verschwunden ist. nach iren
red. sunnder allain die gestalten des brots. So můst
doch der leyb Christi da sein. es die Species passen ains

Luce 22.

hoc est corpus meum.

Tath: 13.

P. Nicolaus.

Berengarius

Sub specie

sahen zesprechen. das erst wörtlin der Consecrierung vber das brot. wölchs sy doch selbs vernainē müssen Sprichstu. Solche ding sind schwer zů versteen. Antwurt. An jnen selbs sind die wort Christi gantz leycht vñ versteentlich. Vñ eñ was ist versteentlichers zereden. deñ. Das brot ist der leib Christi in gebrauchter. oder in gehaltner gedechtnuß. darmit dem wörtlin (facite oder. Thient) auch gnůg beschehe Aber die Sophistologi vnd Hohenschuler habend vns die selben schwer gemacht. biß wir ir vnkraut dorn stauden. stöck vnd blöckh. die sy hie eingeworffen. wider auß dem weg außreyten. dañ dryselige arbeyt gmainklich darauff geet. ee vnd man mag ansahen pflantzen vnnd bauen. das lang verödet ist. verwiest. vnd zů eegarrt gelegen.

Gegenwürff. Für das fiert. der ander gegenwürff. Alles das Christus geredt hatt. das ist also. Nun hat Christus geredt vber das brott. das ist der leib mein. darumb ist es also. Antwurt. Ich kan auch wol ein solchs argument machen. das nichts solle. vnnd also. Alles was Christus geredt hat. das ist also. Nun hat Christus

Luc. 14. geredt. Wölcher nit hasset vater vnnd můtter. magnit sein mein Jůnger. darumb ist es also. das der mēsch vater vnd můtter hassen solle. Ja sagstu. Diser spruch

Mat. 10. Christi wirdt durch ein andern (Mat. am. 10. c.) noch bas erlautert. do er sagt. Wölcher nit hasset vatter vnd můtter von meinet vnd des Euangelions wegen. so sy daruon abziehen Deo gratias. Also ist es auch hye nit gnůg geredt. das ist der leyb mein. zů probierē. das der leib Christi da sey. Sonder du můst die wort gar zesamen setzen. die in einer gantzen red

Besihe das Griechisch Lu. 22. 1. Cor. 11. geschehen sind von Christo. vnd zesamen gehörend. also. Er hat das brott genōmen. got gelobet. dasselb gebrochen vnd geben seinen Jungern. vnnd gesagt. Das ist der leib mein. der für euch geben wirdt. das

thünnd in meiner gedechtnuß. Wie sihestu klarlich.
wo man rechte vrtail auß der gschrifft bschliessen will
das man nit flickwerck mache. vñ halb schrifften für. Schneyden
trage. sunder all gschrifften in ainerley Materey. gantz werck.
vnd gar zesamen setze. vnd nachmals darauß ein vol
thömen endt vrtail einfiere. Gleichnuß. So ich einē Gleych
ein büch geschenckt hab. vnd ich sihe das selb wider nuß
bey im. so sag ich. das ist mein büch. Bald felt mir der
selb in die red vnd sagt. Mir nit. Sprich ich. laß mich
außreden. das ist mein büch. das ich dir geschennckt
hab. Yetz ist er wol zefriden. Ain anndrs. Ich sihe ein
Contrafactur des khaiser Neronis. vnd sag. Das ist Kayser
kaiser Nero. die red ist falsch an ir selbs. So ich aber Nero.
sag. Das ist kayser Nero in der gedechtnuß. yetz ist sy
waar. Also auch. so man sagt zů der Bildung Maxi Maximi-
milians. Das ist kharser Maximilian. so ist dise red lian
falsch, dañ er ist nit mer hie. Aber so man sagt. das ist
kaiser Maximiliā löblicher gedechtnuß. yetz sihet man
augēscheinlich. das dise wort (Löblicher gedechtnuß)
die aigenschafft. art vñ natur haben. die gantzen redt Löblicher
vnd vorgeende. wort. auff den gestorben Maximilian gedechtnuß
zeziehen. Darmit aber nyemant gedencke. Solch reden
seyend ein subtiligkait oder Sophistrey. will ich auch
in der gschrifft ein Exempel geben. Man möcht sa-
gen mit warhait. zů dem todten leib Christi am Char
freytag in dem grab ligennd. Das ist der todt Chri-
stus. vnd möcht doch nit mit warhayt dañtzmal ge-
redt werden. Das ist Christus. so vil gibt vnd nimbt
ein ainigs wörtlin einer gantzen rede. Also ist es auch
hye mit der anhangenden clausulen. das thünd in mei
ner gedechtnuß. wie auch sunderlich die rechten. wär-
hafftigen Dialectici gůt wissen tragen diser wörter. Dia-
lectici.
(gedencken. Jngedenckh sein. gedechtnuß vñ der ge-
leichen) Nun sind aber wir Christē ye schuldig nach Aug. in de
ainer gwisen Regel. mit niechtern vnd aigenlichen Doc. Christ

Wesen zeredn. die weyl sunderlich im leerin ainfeltig
keit vnd dialectische oder artliche aigenschafft der re-
den nott ist. vnd nit geschwetz oder figuren der Rhe-
torischen vberredung. wie vnns dann leert Augusti-
nus. in De doctrina Christiana. Aber es ist gnug dar
von auff diß mal.

Zum fünfften. Auff das wir aber vnsers ob an jetzaig
ten verstands. auch werck vnd brauch in der gschrifft
bey bringen Sollend wir wol erwegen die red Christi
Mar. 14. so er gesagt gleich auff das Nachtmal zů seinen iun-
gern. Warlich ich sag euch. das ich fürhin nit trinck
en wird von dem gewechs des weinstocks. biß auff
den tag. da ichs new trunckh in dem reych gottes.
Mat. am. 14. c. das ist nach meiner vrsteend so die
sünd. teüfel vnd tod vberwunden seyend. durch mich
Luc. 24. Nun lesen wir. wie Christus den zwayen Jungern
auff dem weg gen Emauß erschinen sey. Jnen jren
vnglauben vnnd hertigkayt jrer hertzen verwisen.
Jnen auch die gschrifft erklert. also. das jre hertzē en
tzündt waren. ye doch habend sy in nit erkent. biß er
mit Jnē. das Nachtmal geessen. Da nam er das brot
lobet gott. brachs vnnd gabs Jnen. dannzmal. hat
bent sy Jn erst erkennt. in der brechung des brots. als
in dem denckzaichen. oder bey dem letz pfenning. wöl
chen er Jnen zů einer sundern gedechtnuß gelassen. vñ
darbey sein zů gedencken. beuolhen hette. da machten
sich die zwen Junger bald auff. vnnd lieffen hin zů
den andern Jungern gen Jerusalem. verkhünndten
Luc. 24. Jnen. wie der gestorben Christus wider auff erstan-
den were. hett mit Jnen geessen das Nachtmal. vnd
wie sy Jn. in der brechung des brots erkhennt haben.
Eben also hat vns Paulus auch gelert. den todt des
herrns zů verkünden. als offt vnnd dick wir essen das
brott. vnnd das tranck trincken. nach ordnung der
einsetzung Christi. in seinem Hochwirdigen Nach-
mal.

Hetz volgen die schrifften

das Christus nit wesenlich zů vnns thume. biß zů der stund des Jungsten gerichtes. alsdann werden wir in sehen. wie er hin auff gefaren.

Mat. 26. c.

a Da sy aber assen. b nam Jesus das brot c danckt vñ brachs. vnd gabs den Jungern. vñ sprach. d Nemend. e esset. f das ist der leib mein. vnd er nam den kelch. vnd danckt. gab Im vnnd sprach. g Trinckt alle darauß h, das ist mein blůt des newen testaments. wölches vergossen wirdt fur vil zů vergebung der sünden. Ich sag euch. ich wird von nun an nit mer von des weinstocks gewechs trincken biß an den tag. da ichs new trincken wird. mit euch in meines vatters reych.

Die erweg ein yeder Christ die wort Christi.

Da sy aber assen. Wie merckt man das ein mensch allain. das Nachtmal Christi nit halten kan. Er sey kranckh oder gesund. Es müssend mer darbey sein.

Das brott. Brott hat Christus genomen. gebrochen vnd zů essen geben seinen Jungern. nit die gestalten des brots. wie die hohen schůlen sagen.

Danckt. Merckh da. Das benedeyen. vnnd danckſagen. ein ding ist. wann das Matheus vnnd Mateus Benedixit vnnd Benedicens hayssent. das wirt von Luca vnd Paulo genent. Gratias egisset. vnd Gratias agens. derhalb es nit gar eigentlich vertreütsche Gesegnet. wo nit (Segnen) für (Gott loben). des

[illegible] Simeon Jesum bene-
deyt.das ist.Got lobet. Ervolgt. Das man nit ein
Consecrierung auß dem Benedeyen machen mag. wie
da sagen vnser Meeßpfaffen.

d Nement. Er gibt den jungern. vnd sy nit jm. darüb
wir vnbillich. vnd on allen grund. auß dem Nemen.
ein geben vnd opfferen gemacht haben. Wie sichstu

Opffer. Das die Meeß nit ein opffer ist. wañ Christus sagt
nit. Opfferent. Sunder. Nement hin von mir.

Maaß e pfaffenn sind heu-cker. Essent. Er hayst sy das brott essenn. nit in den lufft
beucken. drey tail darauß machē. In wein ertrencken.
Nit spacieren tragē wider güssen. feür vñ vngewit-
ter. oder in Stain vnd eysen ein versperren. &c.

f Das ist der leyb mein. Verstand nit an im selbs. das
das brott essen der leib Christi sey wesenlich. Sonder
allain in der gehaltnen gedechtnuß. Vnd das ist nit
vnser gloß. sunder die hellen wort Christi. das bezeü-
gen vns Lucas vnd Paulus. wie auch ob angezaigt
ist. dann es ist alles ain red on versal.

g Trinckt alle darauß. Wie beuilcht Christus. Das sy
all trincken. auß dem trinckgschirr. &c vnd er die wort
daruber gesprochen. das merckh mir eben.

h Das ist mein blüt. wie das brott der leyb Christi ist. in
der gehaltnen gedechtnuß. also ist auch das trannck.
das blüt Christi in der gehaltnen gedechtnuß. Wann
nit der wein ob dem Nachtmal vergossen worden ist.
zů vergebung vnserer sünden. Sunder sein rosenfarb
blüt am creütz darnach am karfreytag. da ist es erst
ein blüt des newen testaments. durch seinen todt wor-
den. Denn wo ein testamennt ist. da müß der todt ge
schehen. des. der das testament macht. dann ein testa-
ment wirdt kreffrig durch den todten. Anders hat es
noch nit macht. wenn der noch lebet. ders gemacht.

Heb. 9. Heb. 9. c. Darauß ervolgt. das. das blüt Christi noch
nit ein blüt des neüen testaments was. in dem Nachts

mal. auff den hohen Donstag oder Antlaßtag Sunder
es ist es erst am Charfreytag nach der neündten stund
darzů worden am creütz.

Von des weinnstocks gewechs ꝛc. Merckh abermals Christenlicher leser. wie das traunck ein gewechs des weinstocks nach den worten der Consecrierung. hie durch Christum genent wird. im Matheo. Also auch ist es von Jm ein gwechs des weinstocks vor disen worten gehaissen worden. Jm Luca. On zweifel nit on sunderliche fürsehung gottes. darmit wir vnns nyemant verfieren liessen. das diß tranckh etwas anders wer. dann wein. vor vnd nach den worten. derhalb es Cristus so aigentlich ein gwechs des weinstocks vñ nit blůt. genennt hatt. zů fürkhumen künfftigen Jrsal.

Ein gewechs des weinstocks.

(Mar. 14. c.) Mar. 14.

¶ Jn dem sy assen. nam Jesus das brott. lobet got. vñ brachs vñ gabs Jn. vnd sprach. Nement. essent. das ist der leyb mein. vnd nam den kelch. vnd dancket. vñ gab in den. vnnd sy habent all darauß getruncken. vnnd er sprach zů inen. das ist mein blůt des newen testaments. das für vil vergossen wirdt. ꝛc.

Hie ist ze mercken. wie Marcus die wort Christi beschreibt. also sind sy auch durch Matheum anzaygt. Allain das eben zů ermessen ist. das Christus bevolhen hat seinen Jungern. das sy all trincken sollent. ee vnnd er die wort der Consecrierung. vber den Kelch gesprochē im Matheo Also bezeügt da Marcus. das sy all darauß getruncken haben. vñ darnach hat Christus erst gsagt. dz ist mein blůt. Wie hat dann in krafft diser wort. der wein in blůt můgen verwandelt werden als vnser Sacrificierer vnd Consecratisten fürgeben vnd vnns zwingen wider die klaren wort Christi. mit schwert. feür vnd wasser solchs ze glauben. die weyl doch glauben ein werckh gottes ist. vñ nit des hencken. Aber sy sollen also toben vñ wietten. auff das die

22.

Jesus nam das brot.dancket vnd brachs vnd gabs
Jnen.vñ sprach.das ist der leib mein der für euch ge
ben wirdt das thünd in meiner gedechtnuß. Dessel
ben gleichen auch den kelch.nach dem sy ze abent
essen hatten.vñ sprach.das ist der kelch .das new te
stament in meine blüt.das für euch vergossen wird
Der für euch geben wirdt. Nie das brott nit für uns
gelitten hat.noch für vnns geben worden.sonder der
lebenndig warhafftig leib Christi. also müß ye das
brot nitt der leib Christi sein.dañ allain in der gedecht
nuß.in krafft der auffsetzung Christi.
Das thünd in meiner gedechtnuß. O wie vil geben
vnser Bäbstler darumb.das Lucas vnd Paulus die
ser wort nie gedacht hetten.dañ all jr segen wär wer
dene Jnen dar durch vnderlauffen . vnnd darmit zu
rückh geworffen. Aber also hatt es gefallen dem himm
lischen vatter.der von anbegin der welt den Jrsal dis
ser greülichen abgötterey . gewist hat. Namlich das
wir nit allain ein Cererem.das ist ein Abbgöttin des
brots.anbetten wurden.wie die haydē. Oder ein Ab
gott Bachum des weins. Oder ein wasser gott Nep
tunum. sonder wie wir worden auß disem dreyen
Abgötteren ein gantze triualeigkait machen. vnnd
Brott.wein vnnd wasser gleichlich in der Messe ereyn
vnnd anbetten.wölches der gröst greuel ist.vor dem
angsicht gottes auff erden. Darvor vns ye Christus
treülich gewarnet hatt.da er sagt.Brott vnnd wein
sey sein leyb vnnd blütt in der gehaltnen gedechtnüß
vñ nit anders. Der augen hab der sehe.vnd wer oren
hab der höre.wer nit sehen vnnd hören will.der will
nit gwalt blind vnnd thörloß sein. Gott wölle uns
unsere oren vnd augen auff thon. vnnd unsere zun
gen lösen darmit wir für an recht hörn.sehen vnd re
den.auff das nit mer solche Abtgötterey erwachse.
vnd diser triuelig Abgott vnd Greüel auß dem hei
ligen stül abgestossen werde. Amen.

Ceres.Bac
chus vnnd
Neptun
nus.
Der Mäoß
pfaffen dry
ualtigkayt.

Jn meinem blůt. Der kelch wirdt hie gesetzt das new testament. wie die beschneydung gehaissen wirdt der Bund. Gen. 17. Das ist ein zaichen der wort Christj oder des Bunds gottes. N aň das Testament an jm selbs. ist nichts anders. dann die wort der gnadenreichē zůsagung Christj an nachlassung vnserer sünden. Das blůt ist die bezalung vnnd gnůgthůung. Der kelch oder das trannck. ist das zeichen. darumb hat Christus aigentlich geredt. das ist der kelch in meinem blůt. ¶ Paulus. 1. Cor. am. 11. c.

Gen. 17 Testaments Blůt. Kelchs

a Jch hab es vō dem herrē entpfangē. das ich euch geben hab. dann der herr Jesus in der nacht. da er verrathen ward. nam er das brott. danckt vnnd brachs. vnd sprach. Nement. essent. das ist mein leib. der für euch brochen wirdt. b solchs thůnd in meiner gedechtnuß. Desselben gleichen auch den kelch. nach dem abentmal. vñ sprach. Der kelch ist ein new testament in meinem blůt. solchs thůet. so offt ir trinckt. in meiner gedechtnuß. c Dann so offt ir von disem brott essent. vnd von disem kelch trinckent. solt ir des herren tod verkhůndigen. d biß das er khumbt. e wölcher nun vnwirdig von disem brott isset. vñ von dem kelch des herren trinnckt. der ist schuldig an dem leyb vñ blůt des herrens. f Der mensch bewere sich aber selbs. vñ also esse er von dem brot vñ trinck von dem kelch. denn wölcher vnwirdig isset vnnd trinckt. der isset vñ trinckt jm selbs das gricht. g darmit das er nit vnderschaidet den leib des herrens.

Jch hab es von dē herren entpfangen. Paulus darff vñ wil nichts reden. er hab es dann ein gwisen grund von dem herren. wie er auch schreibt zům Rō. am. 15

Solchs thůnd in meiner gedechtnuß. Nach dem Christus geredt het. das ist der leib mein. darmit sein Junger nit auff den sichtbarlichē leib sielē. als redt er von dem selbigen vnd sich ergetten. wie etlich Joan. 6. auch gethon herten. Setzt er bald darzů. das thůnd in meiner gedechtnuß. darmit er sy von seinem natürlichen leib abzuge. der dann nichts nutz ist. Joan. 6

Denn so offt jr von disem brott essent ꝛc. Die Summa vnd endtlich vrsach des Nachtmals wirdt in diesen worten kurtzlichen beschlossen. Namlich das. das Nachtmal sey ein widergedechtnuß. dennckzaichen vñ ein ermanung des leydens Christi. vnd nit ein opffer. Biß das er kumbt. Ertuolgt. das er nit da ist. dañ wer er da. so hielten wir das Nachtmal vergebenlich. vñ wider die wort Christj. vñ Paulj. wañ wo ein mensch wesenlich vnd leiblich ist. daselbs ist nit nott einer gedechtnuß. Wo er aber nit ist leiblich. so haltet man sein gedechtnuß. biß er kumbt. Sihe wie gar hayttet vnnd klar schreibt Paulus. Wölcher nun vnwirdigklich von disem brot isset. vnd von dem kelch des herren trinckt. der ist schuldig an dem leyb vnnd blůt des herrens. Wie merck. wer mercken will. wie Christus eben das tranckh ein gewechß des weinstocks. vor vnd nach den worten der Consecrierung genent. Also haisset auch Paulus das brott. brott. vñ den kelch ein tranck. vnnd wölcher vnwirdigklich von disem brot esse. vnd von disem tranck trincke. der sey schuldig an dem leib vnd blůt des herrens. vnd sagt nit. am brott vnd am wein. darumb můß es ye nit ein ding sein. oder es wer Augario. das ist. ein vergebenliche rede.

Brott
Brott
Tranck
Tranck

Waran f die bewe- rung lig

Der mennsch bewere sich aber selbs ꝛc. Ob er rechten jnwendigen vnd inbrünstigē hunger vnd durst nach disem brott. vnd tranck habe. wie auch Christus her da er sagt. Mit begirdt hab ich begerdt das Nachtmal mit euch zeessen. vñ das jm glauben. das er gentzlich glaube. jm seyent seine sund durch den tod Christi nachgelassen. Item in der liebe in der er sich yetz verpflicht vnd mit diser brechung diß brots vnd trinckung des kelchs offenlich vor der Kirchē angelobet vñ zů sagt das er also auch von seines nechsten wegen wölle sein fleisch vñ blůt brechē lassen vñ darstrecken. mit wölchem er ist yetz ain brott vñ ain tranck wor.

den. Auch in der danckſagung gegen got vnnſerem
himeliſchen vatter. vnd gegenn ſeinem angebornen
Son vnſerm herren Jeſu Chriſto: wölchen er geben
hatt biß in den tod von vnnſers hayls wegen. Alſo Act. 2.
habend die dreytauſent menſchen in den Geſchich
ten der Apoſtelen. erſtlich ſich ſünder erkennet. verzey
hung der ſünden durch Chriſtum gelaubt. ſich tauf
fen laſſen. beſtendig in der Apoſtel leer beliben. vnnd
in der gmainſchafft. vnnd im brott brechen vnd im
gebett. Act. am. 2. c. Das iſt ſich recht bewerett. nach
der leer Pauli.

Das er nit vnderſchaidet den leib des herrens. O lie- 8 Lyra. 1.
ben frömen Chriſten. wie wol das brott nit der leyb
Chriſti iſt. noch der weinn ſein blüt. ye doch als vil
vnns gelegen iſt an dem waren leyb vnnd blüt Chri
ſti. ſo vill ſoll vnns gelegenn ſein an dem Nacht-
mal Chriſti. darmit daſſelb nit mit ſpott oder leucht
fertigkayt. ſunder mit groſſem ernſt. andacht vnd in
brünſtigkait gehalten werde. nach ordnung der ein-
ſetzung Chriſti. Dann fürwar, wo wir nit vnderſchay
den das Nachtmal Chriſti. von dem anndern eſſenn
vnd trincken. werden wir vns ſelbs das gericht eſ-
ſen vnd trincken. wie auch Paulus derhalb die Co-
rinther ſtrenigklich geſtrafft hatt. Lüg ein yedlicher
menſch da zů jm ſelbs. vnnd betracht die hochwirdi
gen ernſtliche einſetzung des Nachtmals. von Chri-
ſto. wann es iſt nit khinnds ſpil. Wann wölcher die
Ceremonien des newen teſtaments verachtet oder miß
brauchet. der verachtet vnd mißbrauchet Chriſtum ſel
ber. Doch rede ich hye nit von den kirchen bräuchen
durch die menſchen erdichtet. Sonder von den zway
en Ceremonien Chriſti. das iſt von dem Tauff vnd
Nachtmal. Kainer andern mer ſeind wir notturfftig.

Act. am. 16.

[illegible] gesehens. vnd ein wolck nam Jn auff von iren aug
gen vñ als sy jm nachsahen in den himel farend. sihe
da trattend neben sy zwen mēner in weissen klaidern
welche auch sagtend. Jr menner von Galilea. was
steet ir. vnd sehent in den himel. Diser Jesus. welcher
von euch ist auffgenomen. gen himel. der wirt khum
men. wie ir in gesehen habt. gen himel faren.
Merckh. Lucas schreibt. wie ir in gesehen habt. Also
wöllenn wir auff in warten. vnnd in weder in brott
noch wein süchen.

Das man Christum nit in stainene heüßlin oder in Monstran tzen beschliessen müge.

Act. am. 7. ca. Redt Stephanus also.

Act: 1

Aber der allerhöchst. wonet nit in tempelen. die mit
henndẽ gemacht sind. Als er spricht durch den Pro
pheten. Der himel ist mein stůl vnd die erde der sche
mel meiner füeß. was wolt ir mir denn für ein hauß
bauen. spricht der herr. oder wölches ist die statt mei
ner rüe. Hat nit mein hand das alles gemacht.

Esa. 66.

Merck hörstu grundtlich. Das man Christo weder hül
tzene staine. silbren oder guldene heüser machen kan.
Derhalb es alles vnnützer kosten ist. das man bißher
an solche köstliche Münster vnnd Monstrantzen ge
legt hat. Aber es haysen wol Münster vnd Mon
strantzen. a Monstro. von eim mör wunder. das
auß dem mör kumbt. wie Joannes schreibt in der Of
fenbarung. wañ wie mag ein greülicher Monstrum.
oder Mörwunder gemacht. vnd vns angezaigt wer
den. dann so wir ein irdisch dinng. für ein hymelisch
gütt ein zergenglichs. für ein ewigs. ein creatur. für
den schöpffer vnnd für gott selber. in den Monstern
vnd Monstrantzen sehen vnd anbetten. O monstra
monstra. monstrastis nobis monstruosa monstra.

Monster Monstran tzen.

Mörwun der.

Monstra

Gott der die welt gemacht hat. vnd alles was drin
nen ist. seyttemal er ein herr ist himels vnd der erdrn
a woner er nit in tempelen. nit hennden gemacht.
b sein wirdt auch nit mit menschen hendn gepfle-
get. als der yemands bedürffe. so er selber yedrman
leben. vnd attem allenthalben gibt. ꝛc
In templen mit hendn gmacht ꝛc. Da sihestu aber
mals das got nit in gemaurten templen wonen wil
sunder in denen. so auß lebendigen stainen. gemacht
sind. Als Paulus schreibt. wißt ir nit das ir der tem-
pel gottes sind.
Sein wirdt auch nit mit menschen hendn gepflegt
Wie wir bißher ein tockenspil in der meeß gebrauchet
so wir das brott yetz auffgehebt. yetz daher vñ dan-
hin gelegt. wie die khindlen ire tocken an der sonnen
Sees gebend onns die zeucknuß. so es gethon. vnd
gsehen haben.
Wölcher nun meer gschrifften haben will. der findt
sy. in diser Materi gar dienstlich. Mat. 24. Lu. 17
Wie ist Christus. Mat. 26. Fur an werd ir mich nit
sehen. Mich werdt ir nit allweg haben. Jo. 16. Ich
verlaß die welt. 1. Cor. 15. Setze dich zů meiner ge-
rechten ꝛc. Mat. 24 Lu. 17. wie der blitz ꝛc vnd der
gleichen. Wölche all samentlich vnnd gründlich bey
zeügen. Das Christus Jesus auffgefaren sey in die hi-
mel. sitze zů der gerechten gottes jeenns himelischenn
weseens. werdt auch nit herab khümen. biß zů der zeit
des Jungsten tags. als dann er künfftig zerichten über
lebendig vnd tod. da selbs sitzet er nach der menschen
hait. daselbs hat in Stephanus gesehen. daselbs wöl-
len wir Jn jaehen. eren vnd anbetten.

Der beschluß.

O ir lieben frömen Christen. Die weyl ir sehent. das
bißher von dem Teufel. so hoch vñ schwer

a Mat. 24
Luc. 17
Mat. 24
Joh. 16
1 Cor. 15
Mat. 24
Luc. 17

b Tocken spil.

Act. 7.

Christen liche ermanung

ist. das wir sy auß menschlicher vernunfft nit ergrün
den noch begreyffen mugen. Wann wir sind so tieff
in die wasser menschlicher leeren eingewatten. vnnd
in dem kott des langwirigen brauchs. dermassenn
ertruncken vnnd besteckt. das wir nymmer mügen
zů land khumen. vnd zů erkantnuß göttliches worts.
in disem Artickel. on sunndere grosse gnad gottes vns
sers himelischen vatters. Dann nit allain solcher vn
verstanndt. vnnd vngschicklichayt. in dem gmaynen
volck ist. sunnder auch in vilen. die vnns sollent mit
werck vnd mit leer vorgeen vnd fieren. Derhalb bitt
vnnd ermane ich all Christgleubig menschen. vmb
gottes willen. das sy ernstlich vnd mit hohem fleiß
on vnderlaß zů got schreyent vnd seufftzgent. in eim
rechten glauben vnd vestem vertrawen. nichts zweif
flende. vnd In bitten. wie vns Christus selbs gelert.
vnd der heilig Jacob in seiner schonen vnd nutzlich
en Epistel. Darmit vns der herr der Herr. got vn
ser himelischer vater. grecht. trew vnd gotsfürchtig
arbayter vnnd Predicanten senden wölle. die vnns
seinen willen fleyssigklich verkhünden. vnd vns mit
vnserm teglichen brott. trewlich speysen. on vermisch
ung menschlicher klewen. vnd on allen saurteig. das
vns auch der barmhertzig got solche vernunfft. weiß
hait vñ glauben. mittel vñ mere. durch Jesum Chri
stum seinen geliebten Son. darmit wir sein heyliges
ewigs wortt. nit allain mit mund reden. oder mit den
oren hören. Sonder das er es auch in vnsern hertzen
lebendig mache. auff das es in vns grüne. auffwachs
blüe vnnd fruchtbringe. in das ewig leben. Derhalb
la send vnns emssigklich zů gott rüeffen lieben from
men Christen. vnnd sagen. Vatter vnser. Gib vnns
heüt vnser teglich brott. fiere vnns in erkantnuß dei
nes götlichen willens. Verleyhe vnns gnad vnd
krafft nach dem selben zewandlen. yetz vnnd allweg

vnd in dse ewigkait. Also hat auch Salomon gebet 1. Reg. 3.
ten. vnd ist oberflussigklich von gott erhört worden
Dir zweyfel. Got wirdt vns auch erhören. Er hats
vns ye zügesagt. vnnd durch seinen geliebten Son
gehaissen. Bittend so werdend ir empfahen. klopffend Mat. 6.
an. so wirdt euch auffgethon. Süchend. so werdend
ir funden. Wie merckt man fast wol. das an den Jrsa
len vnd blindtharetten. so sich zů vnsern ellenden vnd
Jemerlichen zerren erbörten. nit allain die schuldig
sind. so das wort füerend. Ja wir all mit ein ander. das
wir all so hinlessig. faul vnd treg sind. Gott zebitten
das er vns fürhin rechtsinnig. warhafftig vnd gott
sälig Seelsorger mitteile. die vns die rechten layter Ben. 28
Jacob. zů den himeln. anzaygen. an der wir vnns. in
der krafft gottes auß den fertiefen dises menschlich
en Jrsalen. widerumb helffen. vnnd in das ewig le
benn mügent einsteygen. Derhalb Ach lieben brüder
vnnd schwester in gott. lassend vnns on vnnderlass
ärnsten zů gott. mit den Aposteln Christi. Herr Lu. 11.
leere vns beten. Mit Paulo. Herr was wilru das Act. 9.
ich thüe. Mit Philippo. Herr zayg vns den Vatter Joan. 14.
Mit den blinden. Jesu ein Son David. erbarm dich Mat. 9.
vnser. wir begeren zesehen. Mit den Jungern. Herr Lu. 17.
meere vns den glauben. Vnnd mit dem Vatter des Mat. 17.
mansüchtigen Sons. Herr hilff vnserem vnglauben
So wir das thünd mit warhafftigen hertzen. vnd
mit vngefarbtem andacht. wirdt vns Got on zwey
fel auch ein Philippum schicken. der sich zů vns auff Act. 8.
den wagen setze. Oder etwan ein Petrum. auß einns Act. 10.
ledergerbers hauß eruordern. der vnns den willen gots
tes. wie Petrus dem Cornelio. verkünde. auff das wir
die sprachlen. vnd das kott vnser vnwissenhait vnd Joan. 9.
blindthayt. von vnnsern augen. mit dem Blinnden.
Jo. am. 9. c. in dem wasser Sloe. abwesche. vnnd
fürhin gesehen werden. damit wir auff das allayn

Joan. 14. ächt haben. vnd on allen verzug jm nachvolgen der geredt hatt. Ich bin der weg. warhayt vnnd leben. vnd in nimmer mer auß den augen lassen. Darzů helffe vnns gott Vater. Son. vnd heiliger Geyst Der frid gottes sey mit vnns allen. Amen.

¶ Die warhayt ist vnsterblich.

Nicolspurg.
1526

Getruckt durch Simprecht Sorg genannt Froschauer.

KAISERLICHE KOENIGLICHE HOFBIBLIOTHEK

Ein kurtze entschuldigung .... an alle Christglaubige Menschen, das sy sich an den erdichtenn unnwarhayten, so imm sein missgönner zu legen, nit ergern.

1526

13. K. 97.

1 17

Ein kurtze entschuldigung D. Balthasar Hubmors. von Fridberg an alle Christglaubige menschen das sy sich an den erdich. tenn vnnwarhayten so im̃ sein mißgönner zu legen. nit ergern.

1526

Die warhayt ist vntodtlich

Nicolspurg.

Vnser gsatz vrtailt kainen mẽschen. es hab in den vor gehört vnd erfarn was er thũ. Joan. am. 7. ca.

Ein kurtze entschuldigung

D. Balthasar Hübmörs vonn Fridberg an all Christ gleubig menschen. auff das sy sich an den erdichten vnnwar hayten. so im sein Dißgün ner zů legen. nit ergeren.

GNad vnd frid von Gott dem Vater. durch seinē geliebten Son Jesum Christum vnsern herren vñ erlösern. wünsche ich allē frömen vñ gotsāligē mēschen. Christus Jesus vnser hayland vnd sāligmacher. Geliebten brüder vnnd schwester in Got. hat gesagt. Selig sind ir. so euch die menschen übel reden. vnd euch verfolgen. vnd alles böses wider euch sagen. liegende von meinen wegen. frewent euch vñ frolockent. wañ ewer lön ist reychlich in den himeln. Mat. 5. c. Nun ist nit minder. innerhalb fierjaren habē mein Mißgönner so vil übels von mir geredt. das. wo dem also. ich über mich selbs ein vrtayl fellen müest des tods. durch schwert. feür oder wasser. Aber ich hab bißher solch erdicht vnwarhayten als vil mir gott gnad verlihē geduldigklich tragen. vnd allweg gedacht. Es ist eben ein stuck meynes creütz. das mir Christus auffgelegt ich wills nit von mir werffen. Vnd ein trunck meynes Kelchs. den er mir dar botten. ich will in nit ausschütten. Ich were auch fürwar wol gesinnet solches fürann noch lenger zů gedulden. vnnd darzů still zůschweigē. die weyl mein Christus auch nit all offenlich vnnwarhayten. so im von falschen leutten zůgezogen. verantwurtet. Yedoch so ich hör. Wa er wañ ein anstoß oder ergernus bey den schwachē (die sölch

Anklag.

wie es einem Christen gein müß. noch nit erfaren) dar-
auß erwachssen möcht. wird ich geursachet mein vn-
schuld züeröffnen. Seydmal ich doch allenthalb ver-
schreyet vnd außgerüefft wird. als ein verkünder neüer
leeren. Ich schennde die mütter Gottes. verwerffe die
heyligen. vernichte das betten. fasten. feyren. beychten
verachte die heiligē väter. Cōcilia vñ menschen leere.
Ich halte nichts auff die klöster vnnd pfaffengliibd.
noch auff singen vnnd lesen in der kirchen. Die letsten
Olnung. die man auch nennet den Jungsten Tauff.
halt ich für ein gspött. vñ richte auff ein newen Wi-
dertauff. breche ab die Alltär. Verleügne fleysch vnd
blüt in der Meeß. Ich sey ein auffrürer vnd verfürer
des volcks. predige das man der Obrigkayt nit gehor-
sam sein solle. Noch zünß noch zehenden geben. Ich sey
zü Ingolstat vnd zü Regenspurg haimlich entrunnen. vñ in Summa. Ich sey der aller böst Lutherisch
ertzketzer. den man finden müge. Hörent zü O ir liebē
frōmen Christen. wie grosse ding dise zeügen wid mich
sagen. Ja sy reden auch überlaut. ich sey besessenn. hab
syben teüfel bey mir. die selben reden auß mir. Ich sey
ein Mammaluck. Ich hab brēnte creütz vnden an den
fersen. vnd gayß füeß. Also gar ist nichts ze vilden got
losen leürten zeredn. achten nit das sy darob zü lügner
zü spot vnd schand. auch ewigklich verdampt werden
also verblendt sy die vnnwissenhayt görliche worts.

Antwurt. Aigner nutz. haß vñ hochfart. Aber fürwar. als ich
Got am jungsten tag rechnung geben will vñ müß.
will ich euch mein vnschuld auffs khürtzest entdecken.
Neüe leer. also. Ich wayß von kainer neüen leer nichts. predige
Christum den creützgetē. doch müst das heilig Euan-
gelium ebenn disen backenstraich zü der zeyt Christi.
auch leyden. Mar. am. 1. c. Vnd Paulus war von des
Maria ein Euangelions wegen außgerüefft ein verkünder neüer
Junckfraw. teüfelen. Act. 7. So bekhēn ich die rainē Junckfrawē.

Mariam ain keüsche magt vor vnd nach der geburt
Ich glaub sy zesein ein ware müter gottes. Vñ sag sy
mit Elisabeth sälig. seytmal sy gelaubt hat. Mat. 1
Lu. 1. Joan. 19 Esa. 7. 9. Die lieben Heiligen ere ich Heiligen er
in Got. als seinen werckzeüg. in wölchener vil wun-
derzaichen gewürckt. Als Paulus schreibt Gal. 1. c.
Das sy aber sollen für vnser mitler gegen gott. vnd
als vnser nothelffer angeruefft werden. vernayne ich
wir haben ainen furbitter vnnd nothelffer Christum Betten
Jesum. Mat. 11. 1. Joan. 2. 1. Thimo. 2. Joan.
14. Betten leere ich on vnderlaß. wie Christus sein Jun
ger. aber mit leffzen vill mümlen. vñ das hertz inwendig Fasten
darbey sein. hasse ich. Luce. 18. 1 Thess. 5. Math. 6.
Luce. 11. Fasten soll man teglich vnd allen vberfluß
in speys vnd tranck abstellen. brot. fleysch. visch. ayer.
milch vnd weyn. mit messigkayt vnd dancksagung
annemen zü allen zeytten on vnderschid. wann das
zum mund eingeet. verunrayniget nit den menschen
Ro. 13. 1. Tim. 1. vnnd. 4. Colos. 2. Ro. 14.
1. Cor. 10. 8. Act. 10. 11. 15. Lu. 10. Mat. 15. Fey- Feyren
ren leere ich treülich. rüen. vnd sich enthalten. von al
len sünden. zü allen tagen. das ist der recht Sabath.
Exo. 20. Deut. 5. Esa. 58. 66. Beychten sol man Beychten
zü aller stund. vnd sich der sünden gegen gott beklagen
mit Dauid. mit dem verlornen Sun. vnnd mit dem
offenlichen sünder Die klapperbeicht aber halte ich ver
gebenlich. 2. Reg. 12. ps. 50. Lu. 15. 18. Math. 15.
Die heiligen Vätter. Concilia vnnd menschen leeren. Concilia
probiere ich an dē goldstain der heilgē schrifft. 1. Joan.
4. so sy derselbenn gleichmeßig sind. so glaub ich yetz der
schrifft. wo sy aber ir nit gleichförmig sind. hayß ichs Aug. in de
hindersich geen. wie Christus Petrum. da er nit gesin Ha. et gra.
net was nach dem willen gottes. Mat. 16. Also bet Piero. sup
geert auch Augustinus. also Hieronymus. vñ ist also p̄s. fundam.
begriffen in den Bäbstlichē rechten. Das man khainē menta-

menschē meer glaubē solle. wañ als vill er beweyst mit dem wort gottes. geb wie heyliger er scheyne. Eben al so leert vns auch Paulus. Ob ein Engel von himel herab kheme. vnd predigt vns ein ander Euangeliū so soll es ein flüch sein. Gal. 1. c. Wañ mit menschen leeren. eeret man got vergebenlich. Esa. 29. Mat. 15

Klosterglübd Taufftglübd

Ja ich bekhenn. das ich nichts halte. auff münch. pfaffen vnd Nunnen glübt. wann so wir der Tauffglübd nach lebten. hetten wir tag vnd nacht gnūg zeschaffen müesten vnns dennocht vnnutz diener bekhennen. vñ wurden vns selbs ander burden nit aufflegen. Dieweil wir aber nit gewisst. was der wasserrauff bedeut. vnd was die Tauffglübd erfordert. in dem hat der Satan

Laruē glübt

die kloster glübd vnd ander Laruen glübd in speyß trannk. kleyder. vnd walfarten. eingefürt. Des

Singē. lesen

singens vnd lesens halb in der kirchen. bin ich wol zefriden. aber nit wie mans bißher gebraucht. wann es im geyst vnd von hertzen zūgeet vnd mit verstand der wort. vñ zū erbauung der kirchen. wie vns Paulus leert. 1. Co. 14. Colos. 3. Ephes. Aber sunst verwirfft es gott vill seltigklich vnd will vnsers Baalisch geschray eben gar nit. Malach. 2. Ezech. 33. Amos 5.

Olung

Die letsten Olung. die man auch nennet in etlichē landen den jungsten Tauff. halte ich nit allain für ein gspött. Ja auch für ein Abgötterey. dañ man ir verzeyhung der sünden zū schreybt. vnnd wölcher die empfahet. der darff in etlicher zeit. nit in das bad geen nit tantzen. oder spilen. Aber wölcher das Sacramēt des Altars empfahet. das fleysch vñ blüt Christi. nach Bäbstischē glauben. der darff wol baden. spilen. tantzē vnd von stund an mit der hüren zū tisch sytzen. vnd jr das Opffer vnd gelt geben. darumb der Pfaff oder wirdbischoff Christum oder das Ol verkaufft hat. Dere frömer Christ. wie wir das stinckēdöll (das die wirdbischoff wolfeyl tausent mal gegrüst am Auf-

laßtag. vnnd es hat jnnen noch nye dannecker) vber got erhöcht haben. Jedoch von der geistlichen Olung die vnns Christus anzaygt. Lu. 10. vnnd Jacob. am 5. c. halt ich vill. bin auch wol zefriden. das mans den Jungsten Tauff nennet. Wann ich bekenn dreyerlay Tauff. Des geysts der da gschicht jnwendig im glauben. Den andern des wassers der da gschicht außwendig durch münndtliche verjehung des glaubens vor der kirchen. Den dritten. Des blůts in der mutter oder im todtbett. daruon auch Christus redt. Lu. am. 12 darzů vnns des geystlichen weins vnnd ölls. das der Samaritan dem verwundten menschen in sein wunden eingossen. wolnottist. Lu 10. Bise drey Tauff. mit welchen all Christen müessen getaufft werden. nennet Joannes die drey zeügen auff erden. Jo. 5. deů welher mit Christo zů gotschreien will. Abba. pater. lieber vater. der můß es thů im glauben. můß auch mit Christo mittaufft werden im wasser. vñ mit im mitleiden jm blůt. Alsdañ wirdt er sein ein Sun vnd erb gottes. ein miterb Christj. vnnd mit Christo mitglorificiert werden. Ro. 8. Derhalb nyemant ab der verfolgung oder leiden erschrecken solle. die weil Christus hat müssen leiden vñ also eingeen in sein glori. Lu. 24. vñ Paulus schreibt. Alle die so gotseliglich leben wöllen in Christo Jesu. werden verfolgung leyden. 2. Timo. 3. Das ist ebē der drittauff. oder jungsttauff. in dem man mit dem Oll des heiligē vñ trostlichen Euangelions (darmit wir lind vñ thetig werden zůleyden) wol solen gesalbt werden. so wird vns die kräckhait leicht. vñ entpfahen verzeihung der sünden. Ja. 5. c. Die aber Jacobus priester hayst. so der kranck über sich fieren sol die selben nennet Christus hauß knecht. das ist. Prediger vnd Seelsorger. die des krancken sünders mit dē wort gottes pflegen. darumb hat in Christus die zwē pfenning des alten vnnd Newen Testaments in die hand gebē. Lu. 10. so vil auff diß mal vō der geistlichē

Dreyerlay Tauff

Dreyzeügen auff erden.

Widertauff Olimg. Fernet. Khainen widertauff hab ich nye geleert
Ich wayß auch khainem. denn der da steet Act. 19.
Aber den rechten Tauff Christi. wölchem leer vnnd
mündliche bekhanntnuß des glaubēs vorgeet. den leere
Khindertauff ich. vñ sag. Das der Khindertauff ein beraubūg sey des
rechtē Tauffs Christi. vñ ein mißbrauch der hohē na-
mē gottes Vatters vñ Suns vñ heyligē Geyste. der
ein setzūg Cristi. vñ dē brauch d Apostel gantz wider
wertig. Mat. 28. Mar. 16. Act. 2. 8. 9. 10. 11. 16.
18. 19. 22. 1. Pe. 3. Heb. 10. Doch ist er recht vñ wol
genennt. Ein khindertauff. Dēn was mag kindischers
auff erden gedacht werden. wann so man ein kindlen
zwayer stunnd alt. in latein fragt. Ob es dem teüfel
widersage. vnd es soll in teütsch darauff antwurten.
Es widersag. Als herr es zwū sprachen geleernt in dē
leib seiner mūtter. O kundthayt. O Blindthait. Die Al
Altar. tār hayß ich Ja abbrechen. auff den mann Christum
Jesum als vil an vnns gewesen. bißher widerumb ge-
creütziget vñ tödtet hat. wo man anders das Nacht-
mal Christi auffrichten. vñ recht halten will. dann dē
Tisch des herren ist kain gmainschafft mit den tischē
der teüfelen. Es mügē auch nit bey einander besteen
Dagon vnd die Arch gottes. 1. Cor. 10. 1. Reg. 5. c.
Den namen Meeß. erkhenn ich gar nit in der schrifft
Meeß dēn als vil vns Daniel daruon schreibt wie Meeß ein
Abtgott sey. durch den Antichrist auffgericht. wölchē
man mit gold. silber. edlem gstain. vnd mit allem. das
kostlich ist. eeren müß. Daniel. 11. c. Demnach halte
ich ebē als vil auff die pfaffen Meeß. als auff Francke
furter meeß. wañ da ist nichts dēn reglicher kauffen vñ
verkauffen. Allein das es auff der pfaffen Meeß zügeet
im geyst. Ja der den Gadarener die sawen in das mō-
rirte. O Christe khum̄ du mit deiner gayssel. vnd treyb
auß deinem tempel solch Simoneysch khauffleüt.

Wañ Simon har sy so hart verwundert an iren grech
ten oren. das sy dein grechte wort nit hören mügē. stoß
ßen vmb. ire wechselbenckh. auf wölchē sy dein gnad
ablaß. himel. Tauff. Le. dich selbs vñ dein rosenfarb
blůt vnder der gstalt des brots vñ weins faylbietten.
vñ teglich verkauffen. Wissen doch das du nit da bist
sunder syzest zů der gerechtē deins himelischen vaters
Ja Christe. als vil an jnen ist. so hencken sy dich auff. Deß pfaf
fen den lusst. sy machen dicy tail auß dir. errenckennsen m. zrtern
dich in wein vñ zelerst zerbeyssen sy dich mit zenen. Christū wie
vō gelts wegen. beweysen dir also ir danckbarkayt. eine dieb vñ
wie der Gucker seinem spoyß vater vnd brůtmůter. mörder
Das ich aber ein auffrürer beschuldigt wird. das sey eucharistia
gor gelobt. es ist eben der namen. so Christo meinē hay cuculacea
land auch gebē war. Er můst auch sein ein auffrürer
der das volck auffrürig gemacht hette. von Galilea Auffrürer
biß gen Hierusalem. vnd sunderlich můst er der sein.
so verbotten dem Kaiser den zinß pfenning zegeben.
Lu. 23. Hieremiā hieß man ein zerrēner der Kriegß
menner in Jsrael der kain frid begerte. nun vnnfrid.
Hiere. 38. Der Künig Achab beschalckt Eliam. als
ein vnnglücks macher in seinem Land. Aber Elias vrsach der
verantwurtets. vnd sagt. Ich mach dir kain auffrür auffrüren
sunder du vñ das hauß deins Vaters. der ir verlassen
habt die gebott des herrens. vñ sind nach gefolgt dē
Baalim. 3. Reg. 18. Merck hette sich der Achab nit
gehenckt an die Baalischen Bischoff. Münch vnnd
pfaffen. Es wer lang wol gůr frid im lannd bliben.
Paulus war auch bezigen von dem Tertullo. Er
wer ein auffwigler des volcks. ein vrsacher der secten.
ein vergifftet mensch. Act. 24. Derhalb verwundert
es mich gar nit. das es mir beschicht. der ich nit wir
dig bin inen die ryemē jrer schůch. auffzelösen. Aber
doch so bezeüg ich mit Gott. vnd mit etlich tausent Offenliche
menschen. Das kain Predicant der gegenden. da ich ge Prorestatiō

wesen. mer müe vñ arbayt mit schreyben vñ predige
Obrigkeit/ sterkisten hat. dñ ich. Darmit man der Obrigkait gehor
von gott sam were. Wañ sy seye von got. der hab ir dz schwert
angehenckt. man solle jr on alle widerred. zoll. maut
tribut. eer vnd forcht geben. Daruon hab ich in La
tein vñ teutsch. so ernstlich geschriben vñ predigt. das
vill leüt mir abhold worden. mein predig gefloheun.
Blůt sauffer Ja etlich in offenlicher kirchen mir in disen Artickel
eingeredt. vñ mich ein blůt sauffer. der da nichts thüe
dñ das schwert der Obrigkait. beschirmē. außgeschry
en. Derwiderumb hab ich auch der Obrigkayt gesagt
das schwert nach der Ordnung Gottes zefieren. zů
schütz den frömen. vñ zů straff den bösen. odrr got wer
de seinen beuelch von inen auffhebē. vñ jr mit gleicher
maß wider messen. In Summa. Das ich den gwalt
der Obrigkait so mit hohem fleiß bezeüget. des hab ich
mich offt vnnd dick vill leyden müssen. Aber ich hab
mein leben lang nye geleert. Das die Vnnderthonen
irer Obrigkayt schuldige pflicht vnnd gehorsame nit
thon sollent. Sunder wo inen gleich noch schwerer
burden auffgelegt. die nit wider gott seind (dem man
mer můß gehorsamen. dann den menschen) die selben
willigklich auffnemē. vñ als ir creüz mit gedult tra
gē. Derwider hab ich auch nye geleert. Das der Obrig
kait. Bischoffen. Abtē. Münchē Nonnē vñ Pfaffen
gebüre mer. dñ gōtlich vñ recht. mit vnerhörten. vn
crystlichē anfsatzungen jr arm leüt zeüberladen. vñ
sy mit gwalt von dem wort gottes abzereyssen. wañ
gott were es. als wahr er gott ist. nit vngerochē lassen.
Waldshůt Waldshůt. můß mir dessē zeügknuß gebē. Ich wird
es auch in kurtzē zeyten mit den schrifften jm truck.
so ich dañzmal offenlich gepredigt. an tag bringē
Aber es sol also zůgeen. Ein ander zerbricht den zaun:
Zinß vñ ich můß leyden den maulstraich. Von zinß vñ zee
Zehend henden wegen. hab ich also gesagt vnnd noch. Ein

Christ zancket oder krieget nit. ei geb er auch den fünfften oder dritten tayl. Ich geschweyg den zehenden seyner gütter. Ja auch ließ er den rockh zum mantel. Mat. 5. Aber so rechte brüderliche liebe wer. vnd vns dieselb wurde vns wol leeren zinß geben vnd nemen. Luce. 6. Es ist auch bey vns weder zins noch zehenden mit dē wenigstē wörtlin nye worden widersprochē. Aber doch von dem wort gottes hat man vns mit gwalt. vnd über alle rechtbott tringē wöllen. das ist vnser ainige klag gewesen. Wie beütt ich trutz allen menschen auff erden. vnd allen teuflen der hellen. das man kain andere vrsach wider Waldßhüt gehebt. dañ allain. allain. allain. das wort gottes. Got gebs allen denen zü erkennen. vñ erleüchte sy. so vns anders vor F. D. versagt habē. Wie ich yetz geredt. das mag ich bey bringē mit F. D. selbs. als sy zü Breysach im Brißgaw gwesen. habē seiner F. D. die vō waldßhüt mündlich vñ schriftlich dise ir erbiettung fürtragen. Auch mit andern fürsten vnd herren. die dariñ persönlich gehandelt. Vnd sunderlich mit der Christenlichen stat Costentz. darin der letst tag gehalten worden ist. Das die von Waldßhüt offentlich sich erbotten. Sy wöllen F. D. vnnd mengklich alles das. wie bißher thō. das ir vorfordern gethon haben. vnnd noch vill meer ir leyb. leben. ere. gütt vnnd blüt. von wegen des löblichen hauß Osterreychs darstrecken vnd vergiessen. Vnnd ob ain stayn zehen klaffter zü Waldßhüt vnder der erden lege. der nit güt Osterreich were. so wolten sy den selben mit den negeln herauß kratzen. vnd in den Rhein werffen. Sy sind auch ye vnd allweg die ersten gewest. so F. D. ir gehorsame vnnd Trie but bezalet. Allayn vmb Gottes willen ye vnnd allweg gebetten mit waynenden augen. Das man sy bey dem lautteren. puren vnnd klaren wort Gottes.

Nota. Trutz.

Costentz.

Waldßhüter.

Osterreich

beleyben lasse. Da ist Jnen vō. F. D. Rätten diss ant-
Merck diss wurt zů Costentz gefallē. Man wölle es schlechts nit
Christēliche thon. wañ so man das jnen zů liess. so wer es ebē ein
antwurt. ding. als weñ man ain feür leschte. vñ fyere anzündte
ander Steet woltens nachmals auch also habē. Jch
kenne die all. so diss antwurt gegeben. aber ich wils
yetzmal nit anzaigen. Bey diser antwurt sind gewe-
Zürch. sen die Botschafftenn der Steet. Zürch. Basel vnnd
Basel. Schaffhausen. So sind wider mich geritten. F. D
Schaffhau- Rätt gen Schaffhausen. nämlich Veyt Sautter
sen. mit etlichen Jrtern der Aydgnoschafft. vñ herr Tegē
Veyt Sau- Fuchs gen zürch. an bayden orten mich vnerfordert
ter. hoch vñ schwer bekla gt. Anno ꝛc im. 24. 25. 26. vñ
Tegē fuchs d zrauff endtlich in F. D. namen begeert. mich jne in
ire hennd zeübergeben. Wölches bayd steet nit thon
Recht. recht wöllen. sunder jnen das recht allweg widerr mich zůsů-
Recht. rē fürgeschlagē. darůb ich yetz vñ noch teglich ange
rüfft. da sollē sy mich beklagē. Wo ich nun mit re ht
Zürch überwunden. so haben Zürch vñ Schaffhausen selbs
Schaffhan- stöck. schwert. Feür vñ wasser. wölle mich vngstrafft
sen. nit lassen. Wölches von den verklagern nyemals an
genomen. sunder allain darauff getrungen. das man
Tolle. Cruc mich jnnen vnerfordert. vnuerhört. vnüberwunden.
cifige. vberantwurtē solle. wie ichs auch in offenlichē truck
hab anzaigt. Anno ꝛc im. 24. außgangen. Wie ich
Jngoldstat aber von Jngolstat vnd Regenspurg abgeschayden.
Regēspurg das wissen der Durchleüchtig Hochgeborn Fürst vñ
Joañ. pfaltzgraff herr herr Johan. Pfaltzgraff ꝛc vnd Administrator
zů Regenspurg. mein sunder gnediger herr. Auch die
Edel festen. f. Ersam vnd weysen herren Haubtmā.
Thoman Statt Cantzler vnnd Radt da selbs. Besgleych die
Fuchs. Vniuersitet vnd ein Ersamer Radt zů Jngoldstat
Vniuersitet wölche all sunderlich mir widerr solch erdicht vñ lugen
Radt. haftig on warhafftig. briefliche vrkund geben mey-
Wyland. ner vnschulde. Es hat auch Wilhalm Wyland

Burger vnd Ratsherr zů Regenspurg. mich vñ mei Schiffbett
nen haußratt offenlich auff sein eysenschiff angedingt zů Regens
vnd vmb mittentag zů Regenspurg auß. mich auff spurg.
Vlm zůgefüret. Man hat mich auch an allē Mau-
ten vñ Zöllen frey gelassen. angesehen die briefflichen
fürdernuß. so mir mein gnediger herr zů Regēspurg
gegebē. Aber fürwar meiner person halb. ligt mir gar
nichts an solchen vnwarhaiten. Jch hab zway oren
zehören. vnd der affterreder nun ain mund zereden.
weyß auch. das von bösen leütten geschendt werden.
ein lob ist. darmit sich aber nyemant ergere. noch an
meiner leer (die doch nit mein ist. sunder Christi.) an
stosse. habē mich gůt herren vñ freund bewegt. ein klai
ne entschuldigung außgeen zelassen. ob wol ich vil lie-
ber geschwige. darmit nyemant gedencken möcht. Jch
wölt darmit meinē rům süchen. Das mich aber zerst Luterische
mein vngnediger mißgönner für den aller bösten Luterer Ketzer.
schen Ertzketzer außrüeffen. gib ich jnen zetreffen. die
weyl mich solich Triackers ryeffer nye gehört. nye Triackers
vnderricht. noch vberwunden. Pauius lert vns nit al- rüeffer.
so mit ketzern ombgeen. zum Tito am. 3. Jrren mag
ich. ich bin ein mensch. aber ein ketzer sein. mag ich nit
die weyl ich vmb vnderricht in dem wort gottes. on vn
derlaß anrüeffe. Aber mir ist noch niemant zů khumen
der mir ein and wort anzaigte. allain ein ainiger mēsch
mit seinē anhang wider sein aigne voraußgangne pre-
dig. wort vñ trukh. des namē ich doch verschone von
wegē jörlichs worts. der mich über offenliche rechtbot Offennlich
vnd Appellation für sein aigne Obrigkait. für gmayn rechtbot.
Aydgnosen. auch für den Khaiser selbs wolt mir fahē
thürnen. in ytem vñ mit dem hencker den glaubē leerē.
Aber der glaub ist ein werckh gottes. vñ nit des Ketzer
thurns. da ryñ man weder Son noch Mon sihet. vnd
nichts dann von wasser vñ bret gelebet. Aber got sey lob

Ain frengder Ottarh.

der mich vo: diser lewen grüben behüt hat. darjn todt vñ lebēdig menschen. bey einander bleyben. ligen vñ also verderben müssen. O gott verzeyhe mir mein blödikait. Mir ist es güt (wie Dauid redt) das du mich hast gediemütigt. wölhen Son du lieb hast. den straffst du Ich bin mit dir wol zefriden. Du hasts geben vnnd genömen. din nam sey gelobet. Du waists. was ich rede

Die erst Ermanung.

Das ist nun O ir lieben frömen Christen ein klayne entschuldigung. darin ich mein vnschuld warhafftiglich angezaigt. wer die annimbt. nimbt an die warhayt. wölcher aber vermaynt. im sey nit also. der selb mag mich darumb rechtfertigen. Vber mein leer sey das wort gottes allain richter. Joan. 12. Vber mich ein yede Christēliche Obrigkait. die das schwert fürt an der stat gottes. Ro. 13. Ich begeer re nichte. anm mit Paulo. verhörung. gricht vnd recht. das selb will ich mir wol vñ wee thō lassen. Wo aber nichts dēn grymmer gwalt vñ Tyranney verhanden. da selbs will ich mich des korbs Paulj zū Damasco gebrauchen. vñ der viertzig meuner anschlag. nit erwatten. sunder flyehen vñ weichē. wie vns Cristus haist. Mat. 10. als lang got will. darmit ich in nit versüche. vñ anderm zū iren zorn vñ grymmē vrsach gebe. Ja wo solchs alles ausserhalb verletzung des göttlichen worts. vñ on vererge rung der glaubigē beschehē mage. So aber die stund vnsers sterbens hye ist. die gott allain wayß. als dann wirdt khain fliehen. vns helffen müegen. Yedoch bitte. ermane vnd warne ich durch Jesum Christum vñ durch sein Jüngst gericht. alle die. denē got dz schwert an die seytē gehenckt. das sy es nit brauchē. wider das blüt der vnschuldigē. weder mit ruten verjagē. stöcken blöcken. hencken. ertrencken oder verbrennen. wañ fürwar fürwar sag ich jnē. Das gemartert vñ vergossen blüt wirdt über sy hinauff schreyen. in die himel. mit

Die ander ermanung.

dem vnschuldigen blüt des frömen Abels. widr solh Caynitet
Caynitter. mördr vñ blüt vergiesser. zů gott. der wirdt
es auß jren henden cruordern. vñ über sy vndire khindr
sein rach außgiessen. dañ wölcher menschen blüt ver-
geüst (verstand widr die ordnung götlicher gerechti-
kayt) des blüt. sagt got. selber. solle auch vergossen wer
den. Gen. 9. Wölcher das schwert nimbt vñ brauchts
der selb wirt mit dem schwert verderbē. Mat. 26. Dar- Obrigkayt
umb lüg ebē auff du Obrigkait. was du zůschaffen ha- ist ein ambt
best (also redt der Küning Josaphat außdem geyst got- gottes.
tes zů seinē richtern. 2. Paral. 19.) du brauchst nit ein
ambt der menschen. sunder gottes. vnd was du vrtailst
wirt über dich außgeen. Sihe das die forcht gotes bey
dir sey. vñ thů alle ding mit fleyß. Es ist bey got kain
boßhait. noch annemung der personen. noch begerung
der müetten oder gabē. Hüet dich. hüet dich. O Obrig
kayt. Das du dein hend nit vermailigest. vñ weschest
in dem blüt der vnschuldigē. Du waist. wie es dē Hör-
der Herodj. der gweysten wandt dem pfaffen Bischoff
Ananie. vnd dem Blůtrichter Pontio Pilato. ergangē
Biß in gedēck. das du auch ein richter hast über dich in
den himeln. der dir mit der maß Adoni Zebech messenn
wirdt. Judic. 1. c. mit wölcher du gemessen hast dē an-
dern. du magst seinem vrtail nit entrünnen. Es wirdt
dich auch urhelffen. das du sagst. Ja ich habs müssen
thon. Dein gnediger herr hat michs gehayssen. Er
will es also haben. Nain nit also. Man müß gott mer
gehorsamen. dañ den menschen. Pilatus wolt auch lie-
ber sein ein freund des khaisers. dann des armē vnschul
digen Christi. vñ forcht der verlierung seins ambts vñ
güetter. was hilfft jm nun rez der Kayser. wo ist sein
ambt. was nützer in sein gütt Ja der Kayser durch alle
sein macht. gwalt. ämbter vnd güetter. möcht dir nit
nur einē einigē kyelen tropffen wasser. zehilff khōmen.

Also ist es auch dem reychē man ergangē. Lu. 16. vnd kurtzlich zů beschliessen. darmit wir zeland faren. will gott nichts von der vngrechten Obrigkait in gnaden annemē. Ja weñ sy schō biß in die himel hinauff stiffte vñ bawte. berg versetzte. vnd alles jr gůt vnder die armen außtailte. wie deñ der geyst gottes bezeügt durch Esaiam. vnd sagt zů der Obrigkeit. Hört das wort des herrens. Jr fürsten Sodome hörent das gsatz ewres gottes jr völcker Amorche. warzů solle mir die vile eüwer speyßopffer. sagt der Herr. Ich bin ersettiget mit den brandtopffern der wyder. vnnd mit dem speckh der fayßten. vnnd das blůt der ochssen vñ lemmer vnnd gayßbecken. hab ich nitt begeert. So jr khom nen werdent zů beschirmen meun angsicht. vñ zertretten auff meine höfe. wer hat das begert von ewren henden. Opffert mir fürhin khain opffer mer vergebenlich. Ewer brandopffer ist mir ein grewel. des Mondtags vnnd Sabaths haßhayt vnnd versamlungen mag ich nit. Eure Mōntag vnnd bestymbt feyertag hasset mein seel. sind mir ein arbayt. ich bin bemüet. das ichs leyde. Vñ so jr eure hend außstreckt werdent. wird ich verbergē meine augen vor euch. Vñ ob jr glerch eüres gebetes vil machent. so hör ichs nit. wann euer hend sind vol blůts. weschent euch. machent euch rain. legt hinweck das übel eüwer anschleg. von meinem angesicht. hört auff ze beschweren. Lernet wol thon. erfarent die grechtigkayt helffent auff dem vnderdruckten. vrtarlent dem wayssen. thůnd ein beystannd der witfra wenn. Khumbt her ich bitte euch. wir wöllenn gerechtfertiget werdenn. sagt der herr. So ewer sünd werden sein. wie einn rotter fadenn. werden sy wie ein weysser schnee. werdent sy auch rott sein. wie rosrne farbe wollen. werdenndt sy sein. wye weysse wollen. So jr wöllennd

vñ hörent. werdent ir die gütte der erden essen. So ir
nit wöllent. vñ mich noch mer erbitterēt. werdent jr
mit dem schwert verzert werden. wann der mund des
herren hat das geredt. Aber wie ist doch zů ainer
hüren worden die gleübig stat. vol der gerechtigkayt
Fromkait wonet in ir. aber yetz todschleger. Dein sil- todschlegere.
ber ist verwandlet in ein schaum. dein wein ist ver-
mischet in wasser. Deine Fürsten sind vngotsförchtig Fürsten.
vnd gemainschaffter der dieben. sy all haben lieb die
myetten. vñ folgē nach den gabē. dem wayssen sprechē
sy kain vrtayl. der handel der witfrawē kumbt nit für
sy. Wie merckt O frömer Christ. wie schwerlich sich got Ein Fürst
beklage ab der vngrechten Obrigkait. fürwar es wirdt ist wildbret
ir ein hoxte straff hernach folgen. Got wirdt sich an im himel.
ir. als an seinen feinden rechen. Er wirdt sy machen
wie ein tannen on blettter. vnd wie ein garten on ein Merckh ob
wasser. Das ist. zespot vñ schāden. Ir sterckh wirdt wie yetzo dise
ein stäyffel. vnd jr werckman wie ein feür funcklen. straff nitt
baide werdent mit einander brünnen. vñ niemant wirt vor augē sey
löschen. Das sind die wort Gottes. Hierauff ermane durch den
ich all Keyser. Künig. Fürsten. herren. all Obrigkaytē Türcken.
vñ Regēten. wie Moses auch seinen richtern gebot-
ten hat. Deut. am. 1. c. Das sy yedermann hören. Nye- Die dritt er-
mant vngefodert. vnuerhört. Ja vngesehē. allain auff manung
lugēhafftig reden. verurtailen vñ verdāmen. Wann
menger wirdt yetz für ein ketzer vñ auffrürer außge-
rüfft. dem kain ketzerey vnd vnfrid nye ist in sein hertz
kömen. Aber der Satan yebt sich also. darmit er dem Wee seinen
Euangelion ein Backē streych über zwerch einher ge Legarē. mit
be. vñ es hessig mache aller Obrigkait. Sagt weytter iren blüt
der geyst gotts durch Mosen. Vnd was recht ist. das Registern.
vrtayle zwischen yederman. vñ seinem brüder. vñ dē
frembdlingen. kain Person solt jr jm gericht kennen.
sunder jr solt den kleinen hören. wie den grossen. vnd
für nyemands person euch scheühen. dēn das gericht.

8 Richter syn-
ter an der
stat Gottes

ist gottes. Wie höret abermals. Das die richter an der
statt gottes syzent. darumb ist nott. das sy nit widr
gott richten. Also nennet sy auch Paulus diener gor-
tes. Got aber erzürnet über die schuldigen. vnnd be-
schirmet die frōmen. also sol der diener den willē seins
herrens auch thon. oder er wirdt mit vill schlegē ge
straffet. Gott steygt auch herab gen Sodoma vnd
Gomorrha. vnd syhet. ob sy also gesündet haben. wie
das geschray widr sy gangē. Gen. 18. also sollen auch
die Obrigkaitē zeuoran gwißlich erfarē. ob das böß ge
schray waar ser. das yetz vō vill menschen durch die
Mißgönner gesagt ist. Wirdt aber euch ein sach ze-
schwer sein (sagt Moses) so lasset die selben an mich
langen. das ich sy höre. Also solt es billich zů vnns
ser zeytten auch zů gen. So der weltlichen Obrig-
kayt ein sach zeschwer wer. vñ den glauben Christen-
licher kirchen antreffe. solt man sy fürderlich. an den
Mosen. das ist. an die schrifft. langen lassen. die ist die
recht Richterin in den Artickeln des glaubē berüerēde
wie geschriben ist. Esa. 8. Ezech. 44. Deut. 18. 28.
Joan. 5. 12. vnd Christus saget. in der Parabel. Sy
haben Mosen vnd die Propheten. Lu. 16. da wurde
man rechtē beschaid fürgen. frid vñ ainigkait machē.
dañ toben. wüetten. vñ vnschuldigs blůt vergiessen.
wird nit helffen. die weyl diser radrschlag auß got ist.
lasset er sich nit rempffen. vñ ob ir gleych all über an
dern lieben herren. widr den vnschuldigen Chri-
stum vnd seine glider. wird es doch vergebēlich sein
Der herr in den himelen verlachet euch. Jr machent
ein grüben. vnnd werdent selbs darein fallen. derhalb
lassent ab von eürem zorn. gebent Got die glorj. vnd
eer seinem gweltigen wort. Es ist euch zů schwer. di
sen scharpffen spitz zů widrtrettē. Jr werdent vñ müst
daran erligē. Schreyent von hertzen zů jm. mit Pau-
lo. Herr was wilt du. das wir thon sollen. so wirdt er

Verhöre dē
andern nayl
auch. dz ist
göttlich.

euch on zweyfel ein Ananiam zů senden. das ist, recht warhafftig. vnnd nit geitgeytig oder pfröndrsüchtig (Mercanten. ja Predicanten. die euch sein heilig. lebēdig vnd vntödtlich wort klar. vnd lautter eröffnen. dasselb w rd durch tringen vñ zerstechen eüre hertzen als dañ werdent jr euch selbs erkennen. eüer leben enderen. vnd zů gott rüffen. Vatter verzeyhe vns. wir habē nit gewist. was wir thond. demnach wirdt euch gott in gnaden wider annemen. vnd nach disem zergengklichen leben. in ewige freüd einfieren. Das verleyhe euch vnd vns allen. gott Vater. Son vnd heiliger Geyst. Amen. Kerent euch zů gott liebē Herren vnd freündt. so wirdt er sein eysene gaysel von vns gnedigklich wider abwenden.

Die warhayt ist vntödtlich.

Nicolspurg.

1526

Getruckt durch Simprecht Sorg genant Froschauer.

HERZOGL. KÖNIGLICHE HOF-BIBLIOTHEK

Ein kurzes vater unser

1527

Mon. 101

Ein kurtzes vater vnser.

D. Balthasar Huebmör von Fridberg.

Bittent. so werdent ir entpfahen Joan. am. 16.

Nicolspurg. 1526

Vater vnser. O gnediger vätter. Ich
bin nit wirdig. das ich dein kind genẽt
werde. oder das ich dich ein vatter nen-
nen sölle. ich hab nit verbracht deinen
vätterlichenn willenn. Sunder den
willen des vaters der lügenen. verzeyhe
mir O barmhertziger vater. vñ mach
mich zů deinem kind im glauben.
Der du bist in den himeln. O gütiger
vater. Sihe an wie wir. seyent hye in
disem ellenden Jamertal. nun ist aber
dẽ kindlẽ nyendert baß. dañ beyjrem ge
liebtẽ vater. der speyst. trenckt. bklaydet
schützt vñ bschirmbt sy. nach allet not
rurfft. O gnediger vater. nym vns allẽ
de kindlen zů dir in die himelen.
Geheyliget werde dein nam. O barm-
hertziger vater. wir gebẽ vns schuldig.
das wir offt vñ dick. deinen heyligẽ nam
menn mit worten vnd wercken. gelestert
haben. vnd das leyden Christi das vns
sol zů dem ewigẽ leben ein ertzneyse in.

die vns dasselb pur. klar vnd lauter für
schneidē vñ freüilich außteilē. auff das
dein väterlicher will. volbracht werde.
wölcher allain auß deinem wort erkent
wirdt. 5
Der gib vns vnser schuld. als wir ver
geben vnsern schuldnern. O senfftmü
riger vater. wir geben vns aber schul
dig. das wir vil gesünndet haben. mit
worten. wercken vñ bösen gedancken.
also das wir der zal. vile vñ grösse vn
serer sünden nit wissen. O vater verzey
he vns. vñ gib vns krafft. füran vnser
leben zübessern. wañ wir vergebē auch
allen denen. so vns ye layds gethon ha
ben. vater verzeyhe jnen. sy wissent nit
was sy thond. vñ erleücht alle die. so in
drinē heyligē wort jrren. dasselb verfol
gen. vñ durchächtē. darmit sy auff den
rechtē weg khumen. der da geet in das
ewig leben. 6
Fiert vns nit ein ùrversüchūg. O him

lischer vater. Sihe an die grosse angst
samer. ellend. verfolgung vñ trübsälig
kayt. die vnns hye aufferden zügefügt
wirt. bedēck auch darbey vnsere mēsch
liche schwachait. Derhalb O süsser vat
ter biten wir dich durch dein vāterliche
liebe. das du vnns nit verlassest in vn
serm layd vñ leiden. darmit wir nit wer
den vberwunden. noch von deynē heyli
gen wort abfallen. Lasse vnns auch nit
höher versücht werden. dēn wir wol tra
gen müegen. wir sind schwach vñ blöd.
vñ vnser feind starck. gwaltig vñ grau
sam. das waist du O barmhertziger va
ter.

Sunder erlöse vns von dē übel. vō der
sünd. von dem teüfel. von vnserm aig
nenleib. der vns der gröst feind ist. auch
von allē dem. das vns verhindert an dē
zügāg zü dir. herwiderüb verleyhe vns
alles. das vns fürdert zü dir. wann dein
ist der gewalt vñ die macht. vñ die herr

mit flüchen vnnd ſchelten gemacht zů
ein ewigen flüch. Vergib vns vatter
vñ verleyhe vns fürhin gnad. darmit
wir deinen namen nit vergebenlich in
vnſeren mund nemen. allegotslestrüg
vnd ſchwier abſtellē. auff das dein hey-
liger nam. gelobt werde. groß gemacht
vnd gepreyſt in die ewigkayt. 2
Zů kume dein reych. O gnediger vatter
wir geben vns abermals gefangē. das
wir ſind in dem reich der ſünden. des teüf
fels. der hellen. vnd des ewigē todes. aber
vater wir ſchreyen vnnd rüffen zů dir
als zů vnſerm geliebteſten vater. das
du vns bald zů khumbſt mit deynem
reych der gnaden. frids. freyds vnnd der
ewigen ſäligkayt. kum vns zů hilff O
gnediger vater. wañ on dich. ſind wir
gantz elend. betrübt vñ verlaſſen. 3
Dein will beſchehe auff erden. als inn
den himeln. O gütiger vater wir beken
nen offenlich. das dein väterlich[illegible]

nit bschicht in vnsrdischen mẽschen
wañ vnser will ist gantz vñ gar wider
wertig deinem göttlichẽ willen. wir bit
ten dich. sende vns deinen heyligẽ geist.
das er in vns würck. ein warhafftigen
glaubẽ. stete hoffnung vñ inbrunstige
liebe. darmit wir vnsern willen in allen
dingen. vnderwürfflich machen. dem
ẽterlichen willen.

Gib vns heüt vnnser täglich prot. D
mi[illegible] vater. die weyl der mennsch nit
alla[illegible]ebt in dem brot. sunder in einem
yetlichen wort. das da geet auß deynẽ
heyligen mund. so bitten wir dich dyes
mürigklich. das du vns speysen wöllest
mit dem prot deins heyligen worts. das
vom hymel herab steygt. vñ wer darvñ
[illegible]dem wirdt in die ewigkayt nit hun
g[illegible]. mach es lebẽdig in vnser seel. dar
mit [illegible]grüne. auffwachs. vnnd frucht
[illegible]ge. in das ewig lebenn. Gib vnns
gn[illegible] Christ[illegible]lich vñ fleyssig arbayter.

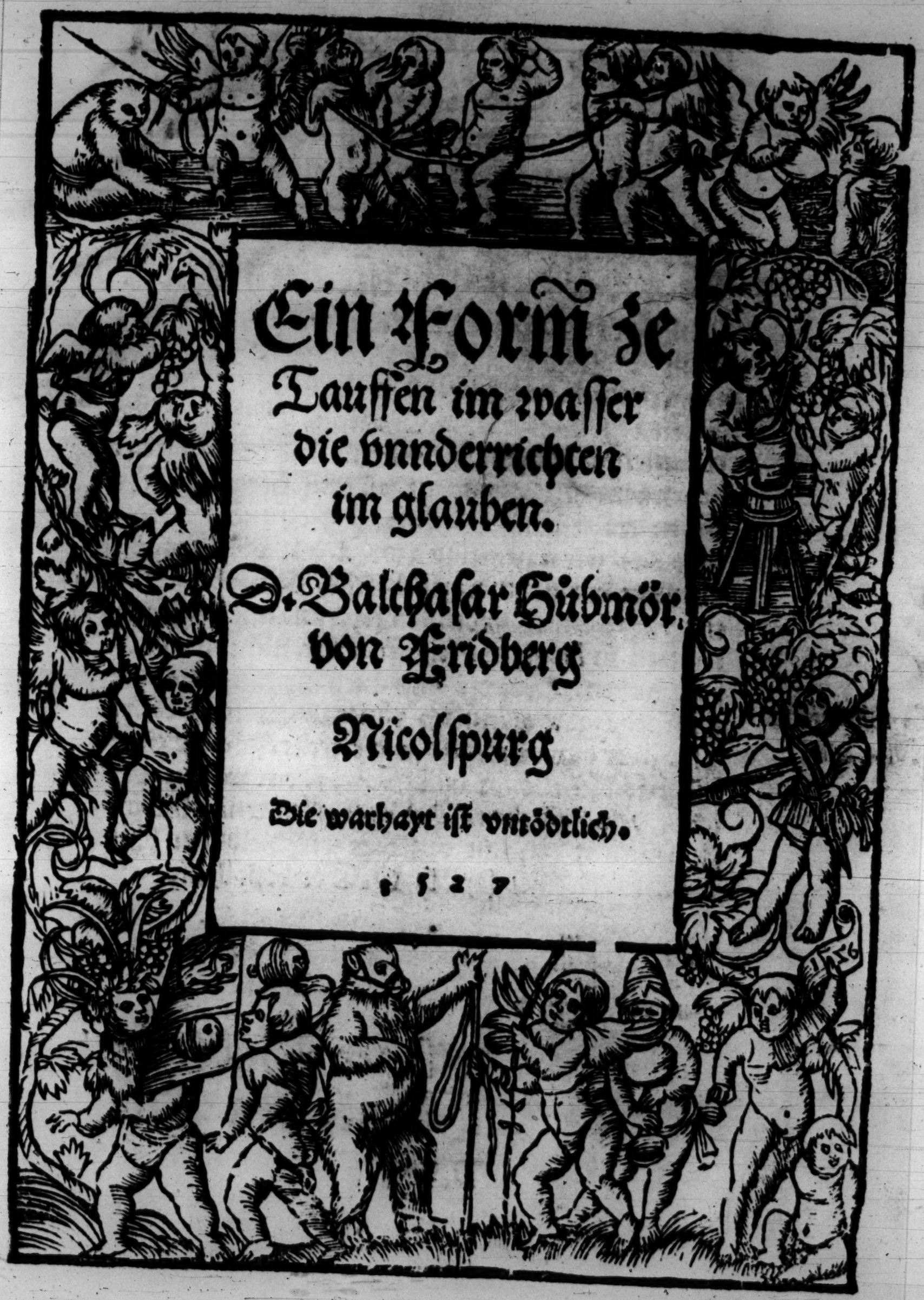
lich ayst. in die ewigkait. O ewiger vater
wie wir dich yetz gebetē habē. also erfüll
le es an vns. nach deinē väterlichē wol
gefallē. des bittē wir dich durch die vile
deiner barmhertzigkeit. auch durch dein
gnadēreiche zūsagūg. die du vns ye vñ
all weg gered hast. durch Moisen. Pro
phetē vñ Apostelē. Sunderlich so bittē
wir dich. vñ schreyen zů dir durch deinē
aller geliebsten sun. vnsern herren Jhe
sum Chriſtum. der vns sicherlich zůge
sagt. vñ durch seinē bittern tod verge wi
sen hat. was wir dich bittē werden in sei
nē namen. das wölleſt vns gebē. V a
ter in dein hend beuelhen wir vnser leb
lebē. ere. gůt. seel vñ geist. vñ alles das
so wir von dir empfangen. wölleſt wir
dir wid auffgeopffert habē. Du gibſt
vnnd nymbſt. dein nam sey gelobet
Amen. das werde war.

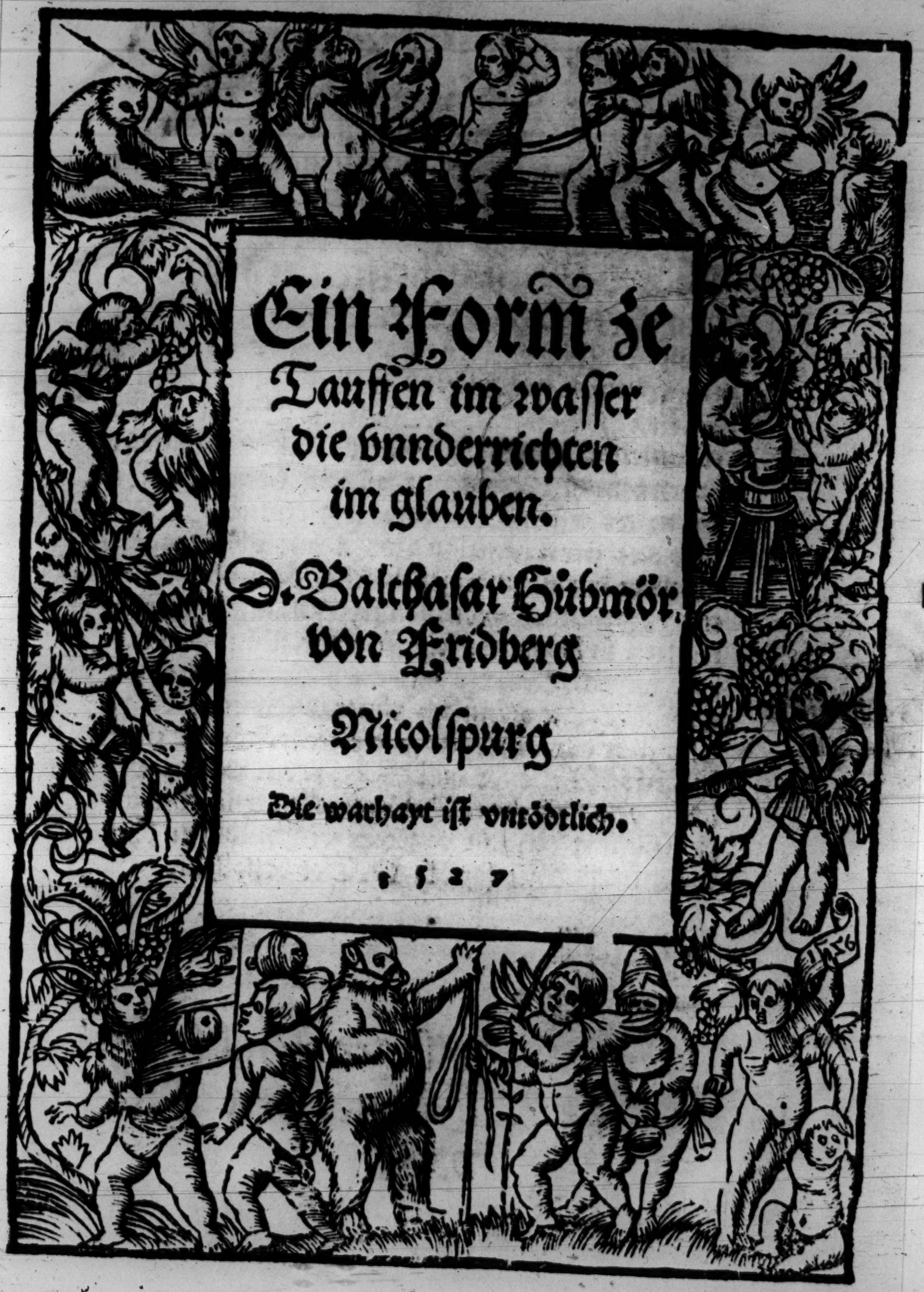
Nicolspurg

KAISERLICHE KOENIGLICHE HOFBIBLIOTHEK

Ein Form de Täuffen im wasser die unnderichten im glauben

1527


Ein Form ze
Tauffen im zvasser
die vnnderrichten
im glauben.
D. Balthasar Hübmör.
von Fridberg
Nicolspurg
Die warhayt ist vntödtlich.
1527


Ein Form ze
Tauffen im wasser
die vnnderrichten
im glauben.
D. Balthasar Hübmör.
von Fridberg
Nicolspurg
Die warhayt ist vntödtlich.
1527

Dem Edlen Vesten

herren Jan Dubschanskij von Zdenyn
vnnd auff Habrowan. Gnad. freyd
vnnd frid in Gott.

Edler vnnd Christenlicher herr

Ich schick E. W. hie die Form des Wassertauffs wie wir vns der selben zů Nicolspurg vñ anderßwo gebrauchen. Eur. W. wölle sich hierjnn mit Herren Joā. Syluano. Christāno Endfelder Ecclesiasten zů Ewantzig vnd mit andern Christenlichen brüedern besprachen. vñ conferiern. ob solche Form der geschrifft gleichförmig erfunden werde. Nit das wir ainigerlay zweifel dar vber tragen Sunder darmit mengklich sehe. das wir bißher nit vergebenlich gelauffen seyendt. auch vnserer thatten in krafft der schrifft. recht. glimpff vnnd fůeg haben. Erbietē vns auch hiemit solhs mit Göttlichē wort offentlich zůuerantwurtē. Wirt vns aber dar vber. vnd wider recht. gewalt zůgefüegt. so bschehe der will Gottes. dem wöllen wir leben vnnd sterben. Wee aber allen denen die ire fleyschgirig hend. in vnserem vnschuldigen blůt weschen. Hiemit sey E. W. Got beuolhen.

Christenliche erbiettung

E. W.

zwilliger Balthasar
Hůbmör von End
berg.

Wölher meſch den Waſſertauff
begeert. ſolle ſich erſtlich ſeinem Biſchoff anzaigē Probation
darmit er in verhöre. Ob er in den Artickln des
Geſatzs. Euangelions. Glaubens vñ leeren. ein
new Chriſtēlich lebē betreffende. gnügſamlich vn-
derricht ſey. Auch wie er betten künd. vñ mit ver
ſtand auß ſprechē die ſtuckh des Chriſtenlichenn
glaubens. Wölches alles vor an nott iſt ze wiſſen
dem menſchen. der durch den euſſerlichen rauff zū
verzeyhung ſeiner ſünden. in die gemain der Chri
ſtenhait wille eingleibt werden. So er nun ſolhs
kan. ſtelt in der Biſchoff für ſein Kirchen. erma
net alle brüeder vnd ſchweſtern auff ire knye nie
der zefallen. mit hertzlichem andacht zū Gott ze
ſchreyē. das er diſem menſchē die gnad vñ krafft
ſeines heiligē geyſts gnedigklich mittailen wölle.
vñ volbringē. das er in im durch ſeinen heiligen
geyſt vnd göttlich wort. hat angefanzen.

Alſo

Khum heiliger geyſt. erfülle die hertzen deiner
glaubigē. vñ das feür deiner liebe entzündt in in
dr du durch mengerlay der zungē die völcker in
ainigkait des glaubens verſamlet haſt. Hallelu
ja Hallelu ja. Gott ſeye lob. Gott ſey lob.

Hie helt der Biſchoff dem menſch
ein für die Tauffglubd. vnnd alſo.

Jan. Glaubſtu in Gott. vattern allmechtigē Die Tauff
ſchöpffern der himelen vñ erden. So ſprich offen glübd
lich. ICH GLAUB. Glaubſtu in Jeſum
Chriſtū ſein aingebornē Son vnſern herren. Der
empfangē iſt von dem heiligē geiſt. Geborē auß
Maria der Junckfrauwen. Gelitten vnder Pon-
tio

1. Petri. 3. 4

1. Cor. 15.
Act. 2.

Pilato. gecreützigt. gestorben vnd begrabē. Das er auch sey im geyst hin gangen vñ den geystern die da warē in der gfencknuß. gepredigt das Euāgelium. Am dritten tag sich widerumb mit dem leib im grab verainigt. vnd gweltiglich auff erstanden von den todten. Auch nach viertzig tagen auffgefaren in die himeln. Da sitze er zů der grechten seins allmechtigen vaters. Dañher er künfftig sey zerichten die lebendigen vnd todten. So sprich. ICH GLAVB. Glaubstu auch in den heiligē geyst. Vñ glaubst ein heilige allgmaine Christēliche kirchē ein gmainschafft der heiligē. das die selb die schlüssel hab zů ablassung der sünden. Glaubst auch ein vrsteend des fleischs. vñ ein ewigs leben. So sprich. ICH GLAVB. Wiltu auch auff die krafft Christj. widersagē dē teüfel. allen seinen wercken. gespenstē vnd öppigkaiten. So sprich. ICH WIL. Wiltu fürann dem leben vnd wandel fieren nach dem wort Christj. als vil er dir gnad verleyhet. So sprich. ICH WIL. So du nun fürann sündest. vnd dein brüeder waiß es. wilt du dich von im zum ersten. andern vñ zum dritten mal vor der kirchē straffen lassen. vnd brüederliche straff willigklich vnnd gehorsamlich auff nemen. So sprich. ICH WIL. Begerstu nun auff disen glauben vnnd pflicht. im wasser nach der einsetzung Christi. getaufft. eingeleibt vnd also in die eüsserlichen Christenlichen kirchen eingeschriben werden. zů verzeyhung deiner sünden. So sprich. ICH begeers auff die krafft Gottes.

Ich Tauff dich in dem namen des Vatters vñ Sons vñ des heiligē geysts. zů verzeyhung deiner sünden. Amen das werde war

Jetz ermane der Bischoff sein Kirchen zum ain dern mal zübetten für den getauffren Newlinng das im Got. vnd allen Christenlichen menschē den glauben meeren wölle. vñ vns allen krafft vñ bsteendigkait mittailen. auff das wir endtlich in einem Christenlichen glauben verharren vnd erfunnden werden. (Mat. 28. Act. 2.

Nach dem nun die Kirch das gebēet volpracht legt der Bischoff dem Newlinng die hennd auff das haubt vnd sagt. Auffleggung der hend.

Ich gib dir zeückhnuß vnd gwalt. das du füran vnder die Christenlichen Gmainschafft sollest gezelt werden. jrer Schlüsselen. als ein mitglid. tayl hafftig sein. mit andern Christēlichen schwestern vnd brüedern das brott brechen vnd betten. Got sey mit dir vnd mit deinem geyst. Amen.

Der erst Irsal den du hierauß erkēenest O Christenlicher leser ist. Das wir all bißher in der ganzen Europa nyemant denn Picarden. Reissenn. (Moscouiten vnd Vualachen (als ich hör). außgnōmen. des wegs der warhait so groblich verfelet haben. In dem das wir die kindlen getaufft. wie wol es khain tauff gewesen. wā sy noch nit gewist. was Gott. Christus. Tauff. Glaub oder Glübd ist. Aber es geet also. Das der groß. rott sibenköpffig vnd zehenhörnig Drackh steet on vnderlaß vor der Schwangern frawen. die da arbeit in khindes nötten vnd wartet. weñ sy gepere. das er ir Jungs khind eylents verschlicke. wo er es aber ye nit mag zewegen bringen. so scheüst die schlang doch nach dem weib auß irem maul ein wasser. wie ein stroem. das ers ertrencke. Apoc. 12

Der erst Irsal. Picarden. Reyssen. (Moscouiten. Walachen. Antichrist Apoc. 12.

Der ander Irsal. Das man schier allenthalb das Nachtmal Christi auffgericht. vñ die menschen vnder bayderlay gstalt (wie sy es haissen)

Der ander Irsal.

Er hat ein Hauß on ein fundament bauen.

communiciert. vñ ist doch nyemant kain kauff vorgangen wider die haittern schrifft. die da anzaigt diser Ordnung. Erstlich predig. Zum andern den glauben Zum dritten die bekantnuß. Zum vierden den Wassertauff. Zum fünfften die brechung des brots. Act. 2 vñ an andern mer örtern. Aber der Satã mag es wol leyden. Das man heut etwas auff baw vnd dasselb über ein klaine zeit wider abbreche. wann dar durch werden vil leüte also hart geschwecht verwirrt vnnd geergert. das sy schier nit wissen was sy doch glauben oder halten sollen.

Ergernuß

Schonen Gmach thon Schlechen

Ja sagt vnnser fleischliche weyßhait. die denn schlecht in disen sachen nit ein nerrin sein will. Man müß der schwachẽ also verschonen. Wañ yetz gezimbt sich das nit zepredigẽ. vber ein weyl so zimbt es sich wol. Yetz predig ich das. het ichs vor einẽ iar gepredigt. ich wer langst verjagt. also bin ich noch bey meinẽ schefflen. O du eins klainẽ glaubens. du redest da. als were eben das volck durch deinẽ ratschlag bey dẽ wort gots belibẽ. vñ Gott het es nit erhalten mugen. Wie beraubstu das göttlich wort seiner krafft. vnnd wirckung so im allenthalb in der schrifft zügelegt wirt. Esa. 40. 55. Genes. Jeremi. 6. 23. Heb. 4. Ro. 1.

Predige dir das wort. vñ laß nachmals Gott walten.

Damit man aber wisse. wen man schonẽ solle oder nit. wil ich auff diß mal dise Regel gesetzt habẽ.

Regel des schonens

In deinẽ wercken. so mẽschliche ding antreffen. als fleisch essen oder nit essen. feyrtag halten oder nit haltẽ ꝛc. mag man wol schonẽ. vñ den schwachẽ etwas ze lieb thõ. oder lassen. redoch ein zeytlang biß vnser nechster in dem wort Gottes baß vnderricht wirdt vnd doch auß Christlicher freyhait nit wider ein menschlich gesatz werde. Aber in rechter leer vnd in Christlichen werckhen. sol man frey herauß keren vñ thon. was vns Gos

gehaissen hat. vñ mit andern. vñ dem wort Gots nachmals sein wirckung haimsetzen. ob schon die gantz welt darab zernck fiele. Man vil besser ist der mensch falle. denn das wort. durch welchs im gar leichtlich. wie an der layttter Jaacob. mag wider auff geholffen werden. Also hat im Christus selbs gethon. mit der leer von der speyß. Mat. 15 vnnd mit der essung seins fleischs. Joan. 6. fragt nichts darnach. das sich die Juden. vñ Jungern ergerten. sonnder saget frey herauß das wort der warhait Geb wer zerückh oder für sich fiele.

Der dritt Irsal. Das wir das Tauffwasser eben wie auch brot vñ wein des altars. habē ein Sacramēt gehaissen. vñ es dar für gehalten. so doch nit das Wasser. brot oder wein. sonder die Tauffo glübd oder Liebepflicht aigētlich vñ recht ist ein Sacrament im latein. das ist ein aydßpflicht vñ handglobte trew. die der getaufft Christo thūt vnserm vnüberwindtlichē hertzogen vnd haubt. dz er vnder seinē fenlen vñ panier. in einē Christlichen glauben manlich biß in den tod streyttē wölle.

Der dritt Irsal.

Sacrament

Dweil aber diser ayd Christo selbs gethō wirdt der da bleibt in die ewigkait. solle sich der einmal getaufft. nit widertauffen lassen. wie die Nouatianer vñ Menerobaptisten. Seydmal aber der erdicht Khindertauff kain tauff ist. müegen derhalb die. so yetz den wassertauff nach der ordnung Christi entpfahē. des widertauffs nit beschuldigt werden. ob sy schon seind in irer kindthait vñ in irer vorfarē blindthait vormals wasserbadt worden.

Widertauffen ist vnrecht

Aber Christus Jesus wölle vns vnsere augē mit kot vñ spaichlē salbē. vñ vns wider zů dē rechtē Tauff in das wasser Siloha schickē. darmit wir fürann allain auff seine wort achthaben. vnd im nach wandlē. Darzů helff vns Got allen. Amen.